# Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Val Müstair «Pel cumplion» es la chanzun cha'ls aspectatuors dal Radio Rumantsch han giavüschà l'on passà il plü suvent per gratular pel anniversari. Pagina 6

Eishockey Engiadina kassiert eine hohe Niederlage gegen Lenzerheide-Valbella. Das Spiel zwischen St. Moritz und Prättigau wurde verschoben. Seite 11

Wunschtannenbaum In Bern warten Kinder des Kinderheims Friedau auf die Geschenke von Engadiner Feriengästen. Es ist ein besonderer Wunschtannenbaum. Seite 12

# Ein mehrheitlich positiver Start in die Wintersaison

Viele Gäste im Dezember, aber auch Schlechtwettertage, die auf den Bergbahnen-Umsatz drückten

Die Touristiker im Engadin ziehen eine gute Festtagsbilanz. Die Gäste aus den Euro-Ländern kamen wieder vermehrt. Die top Schneeverhältnisse lockten, Sorgen bereiteten den Bergbahnen die Schlechtwettertage.

STEPHAN KIENER

Optimistisch waren die Tourismusverantwortlichen im Engadin in die Wintersaison gestartet - diese positiven Erwartungen haben sich zumindest im ersten Wintersaisonmonat und über die Festtage grösstenteils bestätigt. Umfragen zeigten «sehr gute Ergebnisse», sagt Roberto Rivola seitens von Engadin St. Moritz auf Anfrage. Die Gäste seien früher angereist, die Hotels praktisch ausgebucht gewesen. Und der Januar kündige sich gut an. «Im Februar hat's aber noch Potenzial», blickt Rivola voraus. Optimistisch stimmten weiter die super Schneeverhältnisse in der Region nach den ausgiebigen Niederschlägen der letzten beiden Wochen.

«Gemäss den Erwartungen» sei der Saisonstart ausgefallen, meint Niculin Meyer von der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair. «Wir verzeichnen wieder mehr Gäste aus dem Euro-Raum», weiss er Erfreuliches zu berichten. Im Hinblick auf die ganze Saison bleibe man daher «verhalten optimistisch».

Zufrieden sind die Bergbahnen im Kanton Graubünden: Bis 31. Dezember meldeten sie ein Plus von 2,1 Prozent an Ersteintritten im Vergleich mit dem Vorjahr und plus 1,4 Prozent im Fünf-



Die guten Schneeverhältnisse im Engadin lockten die Gäste auf die Pisten, sei es mit den Skiern, dem Snowboard oder auch mit dem Schlitten.

Foto: swiss-image/Daniel Martinek

jahresschnitt. Doch es gibt Unterschiede. Im Oberengadin weist man auf die Schlechtwettertage über die Festtage hin. Am Corvatsch mussten die Bahnen gemäss Direktor Markus Moser insgesamt zweieinhalb Tage geschlossen werden. Auch Engadin St. Moritz Mountains registrierte gemäss Marketingleiter Dieter Bogner aufgrund des Wetters «einige schlechte Tage». Der

Spitzentag war im Oberengadin der Montag, 30. Dezember, mit deutlich über 20000 Ersteintritten. Per Ende Jahr sind die Zahlen im Oberengadin negativ (Bergbahnen-Monitoring): Minus 4 Prozent im Vergleich mit dem Vorjahr, minus 1,73 Prozent im Fünfjahresdurchschnitt. Mit 7800 Gästen konnten die Motta-Naluns-Bahnen in

ten Rekordtag verzeichnen, wie Direktor Egon Scheiwiller auf Anfrage bestätigt. Er ist überzeugt: «Das gibt eine gute Wintersaison.» Die Bergbahnen Samnaun registrierten ebenfalls einen sehr guten Saisonstart. Insgesamt wiesen die Bergbahnen im Unterengadin (mit Samnaun) per 31. Dezember 2013 ein Plus von 3,3 Prozent gegenüber Scuol am 30. Dezember einen absoludem Vorjahr und ein solches von 4,57 Prozent im Fünfjahresdurchschnitt auf. Zu schaffen machten im Engadin die Wetterkapriolen. Im Oberengadin war es der grosse Schneefall – auch am letzten Wochenende. Zum zweiten Mal nach dem 26. Dezember waren die Pässe geschlossen, am Sonntag verschütteten zwei Schneebretter die Julierpassstrasse. Glücklicherweise ohne

### **Aktionsprogramm** 2020 für Zuoz

**Zuoz** Ein gutes Jahr ist vorbei und es hat sich einiges getan in Zuoz. Im Sinne einer Neuorientierung erarbeiteten Vertreter des Gemeindevorstands und der Verwaltung, der Bevölkerung und der Arbeitsgruppe in einem kollektiven Prozess neue Entwicklungsziele für das 1300-Seelen-Dorf. Der von grischconsulta begleitete Prozess hat eine wichtige Etappe hinter sich: Aus Hunderten von Ideen, Anregungen, Kritiken und Visionen wurde ein kompaktes Massnahmenpaket geschnürt, das schrittweise umgesetzt wird. (mcj) Seite 3

AZ 7500 St. Moritz





### Politik nur in homöopathischer Dosis

Jugend Junge Erwachsene unter dreissig sind an den Versammlungen der Oberengadiner Gemeinden eher schwach vertreten. Auch sind sie nicht wirklich zu begeistern, wenn es darum geht, kleinere politische Ämtli zu übernehmen. Dies zeigte eine nicht repräsentative Umfrage der EP/PL im Tal. Doch woran könnte das liegen? «Wir konzentrieren uns lieber auf Veranstaltungen, als dass wir uns politisch einsetzen und beispielsweise zusammen an eine Versammlung gehen», sagt Nicola Schwab, Präsident der Giuventüna Pontresina. «Gewisse Themen interessieren uns schon. Meist sind aber die Vorlagen auch sehr kompliziert.» Ist Politik für die Jungen einfach zu langweilig? Und wie zufrieden sind die Engadiner Parteien mit ihrem Politnachwuchs? (aw) Seite 5

### Il nouv ravarenda as sainta fingià da chà

Valsot Christoph Reutlinger chüra daspö october las raspadas da Valsot. Il ravarenda chi deriva d'ün pitschen cumün in vicinanza da Winterthur tegna predgias a Ramosch ed a Tschlin, a Vnà, Strada e Martina ed üna jada al mais eir in Samignun. El abita illa chasa da pravenda a Tschlin. «M'annunzchà pella plazza in Engiadina Bassa m'haja causa ch'eu poss imprender qua üna nouva lingua e far cugnuschentscha d'üna nouva cultura», tradischa il nouv ravarenda da Valsot. Pro sia decisiun per l'Engiadina Bassa ha giovà una rolla importanta eir il fat, cha'l cumün da Valsot as rechatta immez las muntognas: Reutlinger ama la natüra muntagnarda e fa jent excursiuns in quella, a pè e minchatant eir cul velo. Ch'el as sainta fingià da chà a Valsot, constata il rava-Pagina 7 renda. (anr/fa)

### Ün ulteriur premi per Silke Redolfi

**Premi chantunal** La surpraisa es statta gronda, cur cha Silke Redolfi ha survgni la nouva ch'ella survegna dal Chantun il premi da promoziun 2013 dotà cun 20 000 francs. Ella es creschüda sü a Bever ed abita uossa a Masein. Silke Redolfi es istoricra, archivara ed autura cun grond interess per l'istorgia da las duonnas i'l passà ed eir i'l temp dad hoz. Daspö tschinch ons es ella manadra da l'Archiv cultural da las duonnas Grischun. Ella ha pudü tour in consegna fingià il premi da promoziun dal chantun Grischun sco istoricra, il premi da recugnuschentscha Irma-Landolt-Stiftung, il premi «Dunna» da l'Uniun svizra da las academicras ed il premi chantunal grischun per gronds progets. Redolfi vezza il premi sco arcugnuschentscha da sia lavur ed ha eir fingià ün bun adöver pels raps. (anr/rd)

### «Mit Turo Pedretti ins neue Jahr»

Celerina Anlässlich des 50. Todestages des Künstlers Turo Pedretti (1896-1964) findet eine Jubiläumsausstellung in seinem ehemaligen Atelier und Wohnhaus mit Winterbildern und Sportszenen statt. Im September dieses Jahres wird eine umfangreiche Monografie zum Leben und Werk des Engadiner Künstlers erscheinen. Turo Pedretti gehörte zu den expressionistischen Malern der Schweiz, er wuchs in Samedan auf, studierte an der Kunstgewerbeschule in Zürich und kehrte danach wieder ins Engadin zurück. Hier verkehrte er mit den grossen Künstlern seiner Zeit, unter anderen Alberto Giacometti und Ernst Gubler. Auch Kirchner, um den sich die expressionistische Schweizer Künstlergruppe Rot-Blau gebildet hatte, besuchte er in Davos. (sve) Seite 9

**Engadiner Post** Dienstag, 7. Januar 2014

# Pro und kontra neues Pflegeheim

Diskussions- und Informationsabende

Am 9. Februar entscheidet der **Oberengadiner Souverän über** einen grossen Kredit von 64,5 Millionen Franken für den Neubau eines Pflegezentrums. Am nächsten Donnerstag findet dazu um 19.30 Uhr im Rondo Pontresina ein Informations- und Diskussionsabend statt.

Das Pflegeheim Promulins ist in die Jahre gekommen und soll durch einen Neubau beim Spital Oberengadin ersetzt werden. Am 9. Februar entscheidet der Souverän der Oberengadiner Kreisgemeinden über einen

Kredit von 64,5 Millionen Franken. Der Kreis Oberengadin führt dazu zwei Informations- und einen Diskussionsabend durch. Welches sind die Bedürfder Bewohnerinnen und Bewohner? Wie sieht ein zeitgemässes Pflegeheim aus? Was ist baulich geplant? Wie gross muss ein künftiges Pflegezentrum für das Oberengadin sein und was kostet der Neubau?

Auf Einladung des Kreises Oberengadin treffen sich am nächsten Donnerstag im Pontresiner Rondo Initianten, Fachleute, Befürworter, Gegner und die Bevölkerung. Unter der Leitung von Christian Gartmann diskutieren: Flurina Montalta, Stationsleiterin im Pflegeheim Promulins in Samedan; Emilia Zangger, Kreisrätin und Krankenschwester; Rainer Herold, Lei-

ter Pflege und Betreuung, Spital Oberengadin/APH Promulins; Jost Falett, Kreisrat; Christian Meuli, Gemeindepräsident Sils und Vizepräsident der Spitalkommission; Duri Campell, Gemeindepräsident, S-chanf.

Fragen aus dem Publikum werden aktiv in die Diskussion mit einbezogen.

Das Projekt wird auch an zwei wei-Informationsveranstaltungen vorgestellt: Am Donnerstag, 16. Januar, im Gemeindesaal Samedan und am Dienstag, 21. Januar, in der Aula des Schulhauses Grevas, St. Moritz. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Die Abstimmungsbotschaft ist seit gestern Montag auf der Homepage des Oberengadin (www.ober engadin.ch) abrufbar. (pd/ep)

### Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 18. Dezember 2013 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

RhB AG, Baustromversorgung Albulatunnel II: Einverständniserklärung.

Die Rhätische Bahn AG hat ein Dossier für die Baustromversorgung der Baustelle Albulatunnel II eingereicht und bittet um eine Einverständniserklärung dazu. Im Moment wird keine Einverständniserklärung für die Stromversorgung für die Baustellenerschliessung erteilt, bis nicht alle Unstimmigkeiten bereinigt Insbesondere stimmen die eingereichten Plangrundlagen nicht mit den Forderungen des Gemeindevorstandes überein.

Verwaltungs-Abparzellierung gebäude:

Die Repower AG zieht eine Abparzellierung des Verwaltungsgebäudes in Charels Suot in Betracht, damit Verwaltungsgebäude und Werkstatt etc. separate Parzellen bilden. Die Abparzellierung wird bewilligt, wobei der Vermerk angebracht wird, dass der Kostenverteiler für die Sanierung der Quartierstrasse Bügls Suot nicht angepasst wird und die Kostenaufteilung zwischen dem bisherigen und neuen Eigentümer selber stattzufinden hat.

Grundsatzentscheid Carport:

Der Gemeindevorstand gibt auf eine Bauanfrage für die Erstellung eines Parkplatzes/Carports auf der Parzelle 386 bei Sax Sur Plaun folgende Stellungnahme ab: Die Machbarkeit der Parkierungsanlage wird grundsätzlich als positiv beurteilt. Eine Arrondierung der Eigentümerparzelle wird dringend empfohlen. Eine Verlegung des Feldweges ist denkbar und möglich.

Der Gemeindevorstand spricht sich aus gestalterischen Gründen im Zusammenhang mit dem Ortsbildschutz gegen einen Carport aus, insbesondere sind gemäss Baugesetz Autoeinstellplätze mit mehr als drei Plätzen in Einzelgaragen nicht gestattet.

Departement Verkehr, Polizei, Forst-

Fussweg Beverin-Damm bei Cuas: Antrag Cantieni für Auszäunung im Winter.Ein Landwirt stellt den Antrag, dass der Weidezaun entlang der Cuas-Wiese auch im Winter bestehen bleibt. Er verweist darauf, dass die Wiese vor Wanderern und vor allem vor Hunden geschützt werden muss und macht geltend, dass Hunde freigelassen werden und auf den ersten Metern seine Wiese verkoten. Hierbei wird auf den bekannten Zusammenhang der Neospora-Canium mit Aborten von Kälbern hingewiesen, welche durch Sporen im Hundekot hervorgerufen werden. Der Antrag für das Wiederaufstellen des Zaunes wird zurückgewiesen, da BauG Bever Artikel 78 Absatz 4 dagegen spricht und temporäre Zäune zwischen dem 15. November und 30. April zu entfernen sind

Vorsorgliche Einsprache i.S. Kutschenführung Acla Taverna:

Der Gemeindevorstand konnte in Zirkulation Kenntnis vom vorsorglichen Wiedererwägungsgesuches und der vorsorglichen Einsprache des Eigentümers der Acla Taverna gegen die Erteilung einer Konzession für den Kutschenbetrieb in die Val Bever beim Ver-

waltungsgericht Graubünden nehmen. Aufgrund der Einsprache wurde die Chesa Spinas Bever AG über die Situation informiert und nach einem Gespräch entschieden, dass diese versuchen soll, zu einer gütlichen Lösung für den kommenden Winter zu kommen. Nachdem die Chesa Spinas AG bereits Reservationen für das vorherige Wochenende angenommen hat, wurde der Chesa Spinas AG die Möglichkeit eingeräumt, die Feldstrasse Spinas/Val Bever über das Wochenende zu nutzen. Die Chesa Spinas AG hat mittlerweile versucht, mit dem Eigentümer eine Lösung zu treffen, wobei die Haftungsproblematik durch die Eigentümer immer wieder ins Feld geführt wird. Der Gemeindevorstand kommt überein, eine Verhandlungslösung anzustreben, um den Kutschenbetrieb über den ordentlichen Winterweg wie bisher führen zu können. Solange es nicht schneit, kann der Kutschenbetrieb über die Feldstrasse Spinas/Val Bever geführt werden. Gastwirtschaftsbewilligung für Mengia Cantieni:

Mengia Cantieni wird eine Gastwirtschaftsbewilligung mit Auflagen erteilt, womit sie ihren Kiosk zu Beginn der Loipe bei Lavusters aufstellen und betreiben kann.

Betriebsbewilligung Pensiun Crasta

Françoise Mastaglio wird eine Betriebsbewilligung für die Wiedereröffnung der Pensiun Crasta Mora mit Auflagen erteilt.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Wahl einer Lehrkraft:

Curdin Nicolay wird als neuer Primarlehrer für die Unterstufe im Vollpensum auf 1. August 2014 gewählt.

Initiative zur strukturellen Anpassung der Schule Bever:

Der Gemeindevorstand konnte in Zirkulation Kenntnis von der Initiative zur strukturellen Anpassung der Schule Bever nehmen. Die Initiative wurde am 2. Dezember 2013 mit 79 gültigen Unterschriften gemäss Gemeindeverfassung Artikel 19 entgegengenommen. Die Initiative ist formell zu Stande gekommen, da mehr als 10 Prozent der Stimmberechtigten den Initiativtext unterschrieben haben. Gemäss Gemeindeverfassung Artikel 20 ist die Initiative zusammen mit einer Stellungnahme des Gemeindevorstandes innert sechs Monaten nach der Einreichung der Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Den Initianten ist die Entgegennahme bereits bestätigt worden. Die GPK wurde im Vorfeld über die Initiative bereits informiert. Die Initiative wird formell entgegengenommen und ist gemäss Gemeindeverfassung Artikel 19 zu Stande gekommen. Spätestens bis zum 1. Juni 2014 ist der Gemeindeversammlung das gültig zu Stande gekommene Initiativbegehren zusammen mit einer Stellungnahme des Gemeindevorstandes zu unterbreiten.

Engadiner Sommerlauf; Sponsoringbeitrag: Der Gemeindevorstand genehmigt einen Sponsorenvertrag von Fr. 500.00 für den Sommerlauf 2014.

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt Unterstützungsbeiträge für folgende Institutionen/Vereine: Club da Hockey La Plaiv, Theater in Samedan, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. (rro)



Franken angenommen wird.

### **Heinz Brand für die SVP** in die Regierung

Politik Heinz Brand lässt sich am 27. Januar als Regierungsratskandidaten nominieren. Die Parteileitung des SVP Graubünden freue sich, dass es ihr gelungen sei, mit Heinz Brand eine Persönlichkeit mit grosser überparteilicher Anerkennung zu gewinnen. Mit Heinz Brand könne sie ihren Mitgliedern einen engagierten, anerkannten Regierungsratskandidaten mit einem überzeugenden Leistungsausweis zur Nomination vorschlagen. Sie sei überzeugt, mit Heinz Brand aktiv zur Lösung der in den kommenden Jahren auf den Kanton zukommenden vielfältigen Problemen beitragen zu können. (pd)



### Eisklettern Freitag, 10. Januar 2014 ab 14 Jahren

Am Freitagabend wollen wir gemeinsam in die Schlucht von Pontresina zum Eisklettern gehen. Weitere Details erfahrt ihr nach der Anmeldung. Auf eure Anmeldungen bis am Donnerstag, dem 9. Januar, freuen sich Markus und Tom, letsgo@markuslocher.ch oder Tel. 079 781 37 34

www.jo-sac.ch/bernina



## Radio Engiadina sendet als Radio Grischa

Samedan Radio Engiadina startet in das neue Jahr mit neuem Namen! Seit dem 2. Januar sendet das Südbündner Lokalradio ebenfalls unter dem Namen «Radio Grischa».

Rund zwei Jahre nach dem Sendestart von Radio Grischa ging das damalige Radio Piz und heutige Radio Engiadina für Südbünden auf Sendung. In enger Zusammenarbeit mit dem Muttersender in Chur produzierte «Engiadina» ein regional abgestimmtes Programm für das Engadin. Mit dem Zusammenschluss und der Vereinheitlichung des Sendernamens wird Radio Grischa künftig vom Walensee bis ins Val Münstair senden. Das regionale Programm im Norden wie im Süden des Kantons wird aber beibehalten bzw. sogar noch ausgebaut.

Dank der Erweiterung der Moderationscrew sowie zusätzlichen Reportern ab Januar wird das lokale Sendeprogramm für Südbünden künftig weiter ausgebaut. Radio Grischa sendet im Engadin ab Januar von Montag bis Freitag ab 07.00 bis 15.00 Uhr ein eigenes, lokales Sendeprogramm.



Ein Teil des Teams von Radio Grischa im Engadin. (v.l.) Andri Margadant (Freelancer), Claudia Colombo (Moderatorin), Susanne Stöckl (Studioleiterin und Moderatorin), Olivia Willy (Moderatorin), Daniel Gschwind (Media-Foto: Radio Grischa

### Veranstaltung

### Festival da Jazz in neuer Winterresidenz

St. Moritz Das Festival da Jazz St. Moritz bezieht eine neue Winterresidenz im Kulm Hotel. In der legendären «Sunny Bar» finden an den Wochenenden hochkarätig besetzte Konzerte mit internationalen Stars statt. Am Freitag um 22.22 Uhr eröffnen Matt Bianco die neue Saison. «Bereits während des Festivals letzten Sommer haben wir die Sunny Bar als grandioses Konzertlokal

erlebt. Die älteste Bar von St. Moritz erinnert mich an legendäre New Yorker Jazz-Clubs», sagt der Festivalgründer und künstlerische Direktor Christian Jott Jenny. Weitere Höhepunkte dieser Wintersaison sind die Auftritte der New Yorker Sängerin Patti Austin und auch Englands neustem Superstar des Jazz, Anthony Strong. (Einges.)

www.festivaldajazz.ch

Dienstag, 7. Januar 2014

Engadiner Post 3

# Zuoz will authentisch wie auch zeitgemäss sein

Ein weiterer Schritt für die Dorfentwicklung ist gemacht

Die Zuozer haben im November 2012 einen Entwicklungsprozess für ihr Dorf eingeleitet, der jetzt in einen konkreten Massnahmenkatalog mündet. Wie weit das Aktionsprogramm «Gemeinde Zuoz 2020» greift, wird schon diesen Herbst geprüft.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie soll die Gemeinde Zuoz 2020 aussehen? In welche Richtung soll sich das Dorf entwickeln? Wo liegen Stärken und Schwächen dieses 1300-Seelen-Dorfes? Solche Fragen beschäftigen die Zuozer seit geraumer Zeit. Unter Beizug der Churer Beratungsfirma grischconsulta haben Einwohner, Zweitwohnungsbesitzer und Gemeindebehörden ein Jahr lang einen breit abgestützten Strategie-Prozess durchlaufen, während dem eine Bevölkerungsbefragung und Workshops im Zentrum standen (die «Engadiner Post» berichtete).

### Quintessenz auf wenigen Seiten

Letzten Freitag wurde das Wesentliche dieses basisdemokratischen Prozesses der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Präsentation der ansprechend gestalteten, zweisprachig romanisch-deutsch abgefassten Broschüre «Aktionsprogramm 2020» wollten sich gegen 250 Personen nicht entgehen lassen. Wie schon bei der Umfrage im Frühling (Fragebogenrücklaufquote 40 Prozent) und den sehr gut besuchten Workshops im Sommer widerspiegelte am Freitag die bis auf den letzten Platz gefüllte Turnhalle das allgemeine grosse Interesse am strategischen Entwicklungsprozess und seinen Resultaten.

Das einjährige kollektive Brainstorming wurde in den letzten Wochen



Aus dem Brainstorming wurde ein Aktionsprogramm: Zuoz ist auf dem Weg ins Jahr 2020.

Foto: Marie-Claire Jur

auf zehn Seiten «eingedampft». Es kristallisierten sich sechs übergeordnete Entwicklungsziele heraus: Zuoz soll seinen Charakter als Wohn-, Arbeits-, Bildungs- und Ferienort stärken, steht an erster Stelle geschrieben. Schwerpunktmässig heisst es zudem für den Ort, sich als authentisches Engadiner Dorf zu verstehen, eine weitsichtige Verkehrslösung zu realisieren, den Dorfkern aufzuwerten, eine aktive Rolle innerhalb der Plaiv zu übernehmen und eine fortschrittliche Kommunikation zwischen Gemeindebehörde und Bevölkerung aufzubauen.

Für die konkrete Umsetzung dieser sechs Entwicklungsziele hat die Ar-

beitsgruppe verschiedenste konkrete Massnahmen sowie einen Zeitplan definiert, ab wann was von wem getan werden muss.

### Von der Böschungspflege...

Der Zeithorizont umfasst das laufende Jahr und reicht bis 2019, wobei auffallend viel schon 2014 an die Hand genommen werden soll. Einige kleinere Optimierungen wie die Bewirtschaftung von Grünflächen und Böschungen im Dorf werden im laufenden Jahr schon umgesetzt sein, andere hingegen wie die Ausarbeitung und Umsetzung eines Gesamtkonzepts zur Aufwertung des Dorfkerns samt Schul-

hausplatz erstrecken sich über mehrere Jahre und involvieren mit dem Gemeindevorstand, dem Schulrat, der Tourismuskommission und dem Handel und Gewerbe gleich mehrere Akteure. Viel zu tun gibt es im Schwerpunktbereich Verkehr, angefangen bei der Erhebung von Grundlagen zu den Verkehrsflüsssen im Dorf und der Vertiefung der Parkhausvarianten bis hin zu einer Umfahrungslösung für den Dorfkern und einer besseren Strassenkreuzung im Bereich Resgia. Die Schaffung eines zentralen Jugendangebots für die Plaiv, die Weiterentwicklung des zweisprachigen Schulmodells sowie die Schaffung neuer Spielplätze wurden im

Bildungsbereich als wichtig definiert. Handlungsbedarf wurde auch im Tourismus ausgemacht: Eine klarere Positionierung und Strategie, die Erlangung des Labels «Familien willkommen», die Schaffung neuer Sommerangebote (beispielsweise einer Sommerrodelbahn oder eines Freibads/Badesees) oder die Ansiedlung eines preisgünstigen Familienhotels sind im Aktionsprogramm festgeschrieben.

### ...bis zur Pflege des Romanischen

Als zentral wird zudem die Kommunikation und Sprachenfrage erachtet: Behörde und Bevölkerung sollen in einen Dialog treten, bei dem die Information über eine neue Gemeindezeitung und eine neue Homepage eine zentrale Rolle spielt. Treu dem Grundsatz der gelebten romanisch-deutschen Zweisprachigkeit soll zudem jede Gemeindeversammlung auch eine Romanisch-Lektion sein: Präsentationsfolien werden in Deutsch erstellt, aber auf Puter erläutert. Ein durch die Gemeinde regelmässig organisierter «Tavolin Rumauntsch» zu diversen Diskussionsthemen sowie jährlich stattfindende Romanisch-Kurse sollen die romanische Sprache bei Einheimischen, Neuzuzügern, Zweitwohnungsbesitzern und Feriengästen stärken. Nicht hintanstehen will Zuoz auch in Sachen Umwelt und Energie: So sollen die Behörden beispielsweise die Erlangung des «Energiestadt-Labels» prüfen.

Eine Vielzahl unterschiedlichster Massnahmen enthält das Aktionsprogramm Zuoz 2020. Damit gute Ideen nicht unrühmlich als Papiertiger enden, haben sich die Arbeitsgruppe und die begleitende «grischconsulta» ein jährliches Erfolgscontrolling und die regelmässige Aktualisierung des Aktionsprogramms auferlegt. Erster Check und Prüfstein: Herbst 2014.

Mehr Infos: http://www.zuoz.ch/de/zuoz/zuoz-2020.html

# Der harte Kampf der Bergbahnen

Die Grossen investieren, die Kleinen kämpfen ums nackte Überleben

Für die Schweizer Bergbahnen wird das Geschäft jedes Jahr schwieriger. Die Wintersportler werden weniger, dafür anspruchsvoller. Mit grossen Investitionen versuchen die Bahnen, die Kundschaft bei Laune zu halten.

Der Befund des Dachverbandes Seilbahnen Schweiz letzten Frühling liess keine Zweifel offen: In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Skifahrer und Snowboarder deutlich zurückgegangen. Ausgerechnet das jüngere Kundensegment bis zum Alter von 39 Jahren schmilzt, während der Anteil der älteren Wintersportler steigt.

Der Konkurrenz in Österreich geht es nicht besser. «Zuerst (1993) haben wir die (heutigen) jungen Eltern verloren – jetzt kommen deren Kinder hinzu», schrieb das Institut Freizeit- und Tourismusforschung.

«Wer als Jugendlicher nie Ski oder Snowboard gefahren ist, bucht mit 40 Jahren kaum Skiferien in einer Wintersportdestination», betont der Verband Seilbahnen Schweiz, der zusammen mit dem Tourismus-Verband eine Schneesportinitiative initiiert hat.

### Zwei Mio. Logiernächte weniger

Der Kanton Graubünden verlor in 20 Jahren fast zwei Millionen Logiernächte, wie aus der Statistik des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Tourismus hervorgeht. 1992 wurden 6'936'966 Hotelübernachtungen gebucht, 2012 waren es noch 5064195. Parallel dazu verdienen die Bergbahnen jedes Jahr weniger Geld. 2010 beliefen sich die Verkehrserträge in Graubünden auf total 260 Millionen Franken, letztes Jahr waren es noch knapp 230 Millionen Franken, «Damit eine Destination Schneesport anbieten kann, braucht es ein grosses Volumen an Gästen, da sich sonst namentlich die Bergbahnen nicht rentabel betreiben lassen können», heisst es in der Situationsanalyse des Schweizer Seilbahnenverbandes.

### Investieren, investieren

Die Branche der Bergbahnen investiert seit Jahren kräftig. Auf den Winter 2013/14 waren es 400 Millionen Franken schweizweit, im Kanton Graubünden beliefen sich die Investitionen auf 100 Millionen Franken. In der Regel wird Geld ausgegeben für die Optimierung von Anlagen, deren Komfort sowie für die Pistenbeschneiung. Die Ausnahme im Graubünden bildet die neue Skiverbindung zwischen den Destinationen Arosa und Lenzerheide, die neue Urdenbahn, die Mitte Januar eröffnet wird.

Die Verbindung zweier bekannter Skiorte ist einem Wachstum gleichbedeutend. 37 Millionen Franken kostet die Bahn, die das Urdental überquert, die neuen Zubringerbahnen inklusive. «Wir passen uns den europäischen Marktgegeben-heiten an», sagt Chris-



Die Piz Nair-Bahn, die auf den Winter 2002/03 für 15 Millionen Franken umgebaut worden ist. Foto: swiss-image.ch

toph Suenderhauf, Verwaltungsratspräsident der Lenzerheide Bergbahnen.

### Auf Wachstum setzen

Grösse ist laut Suenderhauf ein entscheidendes Kriterium im Wettbewerb. Nur grössere Bahnen können investieren und den Gästen auch bei wenig Schnee Wintersporterlebnisse bieten. Und nur grössere und mithin finanzstärkere Bahnen können neue Gäste ausserhalb der traditionellen Märkte Schweiz und Deutschland ho-

len. Das weiss auch der Chef der grössten Bündner Bergbahn, der Laaxer Reto Gurtner, der ein mehrjähriges und millionenschweres Investitionsprogramm mit dem Namen «Revolution am Berg» am Laufen hat. Gurtner sieht die Urdenbahn nicht als neue Konkurrenz für sein Gebiet. «Wir haben ein anderes Produkt und sind konsequent auf die Freestyler ausgerichtet», sagt der Weisse-Arena-Chef.

### Ohne Bergbahnen Maiensässe

Nicht mithalten mit den Branchenkönigen in Laax, Davos, Lenzerheide oder dem Oberengadin können die meisten mittleren und kleinen Bündner Bergbahnen. Mittlere Bahnen verdienen gerade genug Geld zum Überleben.

Kleine Bahnen kämpfen ums nackte Überleben, wie Silvio Schmid, Präsident des Verbandes Bergbahnen Graubünden, sagt. In San Bernardino kann der grösste Teil der Anlagen diesen Winter wie schon im letzten erst gar nicht in Betrieb genommen werden.

Doch einfach abgestellt werden Bergbahnen selten oder erst bei sehr hohen Verlusten. Da an den Bergbahnunternehmen in kleineren Orten oft der ganze Tourismus hängt, schiessen Gemeinden Geld ein und kaufen Aktien, um Pleiten zu verhindern. «Grosse und bekannte Ferienorte in der Schweiz wären heute noch reine Maiensässe ohne Bergbahnen», umreisst Christoph Suenderhauf die Bedeutung der Transportanlagen im Tourismus.

F | Engadiner Post



Der erste grosse Schnee hat im Oberengadin bereits den ersten Toten gefordert. Dank «White Risk» sollen Unfälle, wie hier am Piz Nair, möglichst verhindert werden.

# «White Risk»: Das weisse Risiko minimieren

Mit neuem Lern- und Planungstool Lawinenunfälle vorbeugen

In den vergangenen zehn Jahren wurden in der Schweiz über 2000 Personen von Lawinen erfasst; ein Drittel davon wurde verletzt oder getötet. Mit der Lawinen-Präventionsplattform «White Risk» steht den Schneesportlern ein neues Instrument zur Verfügung.

Plötzlich kommt der Schnee ins Rutschen. Er bewegt sich immer schneller, reisst alles mit sich. Eine Lawine ist ein majestätisches Naturspektakel - führt aber auch immer wieder zu viel menschlichem Leid. In den vergangenen zehn Jahren wurden in der Schweiz über 2000 Personen von Lawinen erfasst. Ein Drittel davon wurde verletzt oder gar getötet. Im langjährigen Schnitt sterben pro Jahr 25 Personen durch Lawinen. Die allermeisten Lawinenunfälle geschehen beim Schneesport abseits der gesicherten Pisten. Wer in eine Lawine gerät, hat sie in über 90 Prozent aller Fälle selbst ausgelöst.

Das SLF und die Suva arbeiten kontinuierlich daran, das Risikobewusstsein der Schneesportlerinnen und Schneesportler zu fördern und Lawinenunfällen vorzubeugen. Dazu haben sie ein neues Instrument entwickelt: Die webbasierte und interaktive Lawinen-Präventionsplattform «White Risk» vermittelt Wissen zur Lawinenkunde, enthält ein Tourenplanungstool und ist eng mit der gleichnamigen App verknüpft. «Mangelnde Vorbereitung ist einer der Gründe, warum es zu Lawinenunfällen kommen kann», sagt Samuli Aegerter, Kampagnenleiter Schneesport bei der Suva. Für das SLF und die Suva steht deshalb ausser Frage: Wer neben der Piste Schneesport betreibt, sollte sich das notwendige Wissen aneignen und das Abenteuer sorgfältig planen - z. B. mit «White Risk». Partner von «White Risk» ist das Schweizerische Rote Kreuz.

### Drei Lernschritte in einem

Das Tourenplanungs-Tool ist eine wesentliche Neuerung, die «White Risk» seinem Vorgänger von 2006 voraus hat. Die Benutzer können ihre Touren auf webbasierten Karten planen und in einer persönlichen Tourendatenbank ab-

speichern. Für unterwegs lassen sich die Touren ausdrucken oder in der gleichnamigen Smartphone-App bereitstellen. Die App beinhaltet ausserdem das Lawinenbulletin und weitere Produkte des SLF.

Das Lehr- und Lernmittel wurde ausserdem komplett überarbeitet, von einer Offline- zu einer Online-Lösung umgestaltet, mit dem aktuellsten Wissensstand ergänzt und didaktisch sowie grafisch neu konzipiert. Ein spezielles Präsentationstool ermöglicht es, mit Fotos, interaktiven Grafiken, Filmen und Animationen aus «White Risk» eigene Präsentationen professionell zu gestalten. «White Risk ist eine Lehrund Lernplattform, um sich Lawinenwissen auf unterschiedlichem Ausbildungsstand anzueignen», betont Stephan Harvey, Autor von «White Risk» und Mitarbeiter des SLF. Mit der Webplattform www.whiterisk.ch werde ein breiter Nutzerbereich angesprochen - vor allem auch jugendliche Tourenfahrer, Freerider und Schneeschuhläufer, aber ebenfalls die Profis, die Lawinenwissen in Kursen weitergeben möchten. (pd)

www.whiterisk.ch

176.793.518

### Veranstaltung

### Klavierrezital mit François-Xavier Poizat

**Sils** Morgen Mittwoch um 17.30 Uhr gibt der junge Pianist François-Xavier Poizat in der Offenen Kirche von Sils-Maria ein Rezital mit Werken von Frédéric Chopin. Der Pianist spielt die Ballade in f-Moll, die Polonaise-Fantasie, die Barcarolle op. 60 und die zwölf Etü-

den op. 25. Poizat wurde in Genf und Hamburg ausgebildet und von Martha Argerich als «junger Pianist mit erstaunlicher Virtuosität» empfohlen. Der Musiker gewann bereits einige Preise und spielt mit bekannten Orchestern weltweit. (gf)

### Das Engadin leben - mit Not Vital

**St. Moritz** Am kommenden Donnerstag um 20.30 Uhr, erzählt Not Vital im Rahmen der Reihe «Das Engadin leben» seine persönlichen Geschichten. Dies im Hotel Laudinella in St. Moritz.

Not Vital ist Engadiner und Weltbürger. Der international anerkannte und gefragte Künstler wurde in Sent geboren. Er lebt und arbeitet auf allen Kontinenten, derzeit unter anderem in Peking, Patagonien, Lucca und Agadez. Im Sommer kommt er jeweils zurück

nach Sent. Das Spannungsfeld zwischen der Kultur des Engadins und seinen weltweiten Erfahrungen ist eine wichtige Inspirationsquelle für seine Arbeit, die von Bildhauerei über Installationen, Zeichnungen und Architektur bis – in jüngster Zeit – zur Malerei reicht. Not Vital gibt im Gespräch mit Marina Fuchs, Kulturvermittlerin und Beraterin, Auskunft über sich, seine Wurzeln, seine Arbeit, was ihn antreibt und bewegt. (Einges.)

### Kammermusik in der Chesa da Cultura

**St. Moritz** Am Donnerstag, 9. Januar, um 20.30 Uhr, findet in der Chesa da Cultura in St. Moritz (Via Dimlej 44) ein Kammermusikkonzert mit Albert Roman & friends statt. Präsentiert wird das bekannte Streichquintett in C-Dur von Franz Schubert. Gabrielle Brunner, die musikalisch vielseitige Geigerin aus Bern, spielt die Violine 1, Anna Meklonyan aus Armenien die Violine 2. Veit

Hertenstein, Solo-Bratscher im Sinfonieorchester Basel, spielt die Bratsche. Der 1992 geborene, begabte junge Schweizer Cellist Mauro Mariani übernimmt das Cello 2, während Albert Roman das Cello 1 spielt. Der Eintritt ist frei, Kollekte für die Künstler. Ein Shuttle-Bus verkehrt ab 20.00 Uhr vom Parkplatz unterhalb des Hotels Waldhaus am See zur Chesa da Cultura. (Einges.)

### Die Kleinen singen wieder

**St. Moritz** Am Donnerstag beginnt ein neuer Kurs «Singe mit de Kliine». Bis März treffen sich interessierte Eltern, Grosseltern, Göttis oder Gotten mit Kindern von 0 bis etwa 5 Jahren einmal pro Woche im Kirchentreff der reformierten Dorfkirche von St. Moritz: Von 10.00 bis ca. 10.40 Uhr singen, spielen und tanzen sie mit den kleinen Kindern. Anregungen dafür erhalten sie von der Musikerin Ester Mottini, die selber zwei Töchter hat. Die Ankunft der drei Könige aus dem Morgenland im Stall von Bethlehem steht am An-

fang dieses Kurses, Fasnacht, Schnee und erste Frühlingsboten werden weitere Themen sein. Lieder und Verse sind eine Möglichkeit, den Alltag mit kleinen Kindern kreativ und liebevoll zu gestalten. Im Anschluss an die Aktivitäten erhalten die Kinder Sirup und Weggli, für die Erwachsenen steht ein Kaffee bereit. Für den ganzen Kurs wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben.

(Einges.)

Auskunft und Anmeldung bei: ester.mottini@gr-ref.ch, 081 833 27 42.

### www.engadinerpost.ch

# Gesucht Nanny oder gerne auch Manny (männliche Form für Kindermädchen)

Als aufgeweckter und "fast" immer anständiger Lausbub (2,5 Jahre jung), suche ich per sofort oder nach Vereinbarung eine gepflegte, liebevolle, lustige, vielseitige & belastbare Betreuung während ca. 3-4 Tagen pro Woche. *Die restlichen Tage bin ich bei meinen Gspänli in der Kinderkrippe*. Die anderen Arbeitstage (Vollzeitstelle) würdest Du im Team des tollen Restaurants meiner Eltern arbeiten.

Dein Tagesablauf könnte in etwa so aussehen:
Du startest mit der Servicecrew um 9 Uhr und unterstützt sie bei den Vorbereitungsarbeiten.
Meist treffe ich mit meinen Eltern auch schon bald ein. Von da an "übernimmst" Du mich und bist dann bis ca. 18.30 Uhr für mich da. Wir spielen gemeinsam, drehen eine Runde auf dem Schlitten oder mit den Ski, bauen Schneemänner- und Burgen. Selbstverständlich sorgst Du dabei auch für mein leibliches Wohl.

(evt. auch als Teilzeitstelle möglich)

Ab und zu ist es auch so, dass Du 1-2 Tage bei uns zuhause bist und von dort aus meinen/unseren Tag gestaltest. Arbeiten im Haushalt (putzen,waschen,bügeln) sind ebenfalls ein Teil Deines Aufgabengebietes > wenn Du ganz lieb zu mir bist, helfe ich natürlich mit.

Du hast entweder eine pädagogische oder gastronomische Ausbildung oder Erfahrung mit Kleinkindern. Idealerweise ist Deine Muttersprache Deutsch oder Englisch.

Neben Deiner Liebe zu Kindern, bist Du gerne in der Natur, flexibel und generell ein "aufgestelltes Wesen". Der spannende wie hektische Tagesablauf in der Gastronomie ist Dir auch nicht fremd.

Für die Position sind sowohl männliche, als auch weibliche Bewerber willkommen.

Interessiert?

Mama und Papa freuen sich auf Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto via Post an: Postfach 9, 7522 La Punt-Chamues-ch oder per Email an: nanny@rockborn.ch Wochen-/Jahresmiete

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnung
(mit Hauswartsstelle nebenamtlich)
Weitere Infos unter:
info@immobilien-aparta-ag.ch/
Tel. 079 215 51 66

176.793.420

### Restaurant Engiadina

am Innfall, Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell:

«Kutteln alla Milanese» mit Salzkartoffeln und Salat, Fr. 24.50

Tagesmenü von Dienstag bis Samstag, Fr. 16.50 Montags Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Horst & das Engiadina-Team Telefon 081 833 30 00 www.restaurant-engiadina.ch

In **Maloja** ganzjährig zu vermieten ab 1. April 2014

### 3½-Zi.-Wohnung

mit grosser Wohnküche Miete inkl. einer Garage Fr. 1800.– + NK Telefon 081 838 00 90

**Ferienwohnung** Wochen-/Jahresmiete

# MOUVAT KIDS & TEENS Winter 2014

### → ZUMBA KIDS

Do, 9.1.-20.3.14; 17.15-18.00 Uhr (6-8J.) Do, 9.1.-20.3.14; 18.15-19.00 Uhr (9-12J.)

### → HIP HOP KIDS

Di, 7.1.–18.3.14; 17.45–18.30 Uhr (9–12J.)

### → JAZZ & HIP HOP TEENS 12- bis 16-Jährige

Mi, 8.1.–19.3.14; 17.15–18.00 Uhr (12–16J.)

### Mi, 8.1.–19.3.14; 17.15–18.00 UIII (12–16J.) Mi, 8.1.–19.3.14; 18.00–18.45 Uhr (12–16J.)

ANMELDUNG:

TEL. 081 834 41 41 oder www.gut-training.com



Dienstag, 7. Januar 2014 Engadiner Post 5

# **Vermisst: Politischer Engadiner Nachwuchs**

Das politische Interesse der Unter-30-Jährigen lässt oft zu wünschen übrig

Die Schweiz: Das Paradebeispiel in Sachen direkter Demokratie. Nur nehmen diese Chance scheinbar wenig junge Stimmbürger wirklich wahr – auch im Engadin.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Gemeindeversammlung Pontresina, es geht um den Kaufrechtsvertrag Gitögla: Ein 28-Jähriger sitzt im Saal, ansonsten sind vor allem Herren der Generation 45plus anwesend. Ähnliches Bild in Celerina an der Podiumsdiskussion zu den Gemeinderatswahlen: Etwas mehr Frauen, vielleicht sogar einige in den Mittdreissigem, aber auch da fehlen junge Erwachsene in den Zwanzigern. «An Versammlungen oder Informationsveranstaltungen haben wir viel zu wenig Junge. Auch wenn es darum geht, gemeindepolitische Ämtli zu übernehmen», sagt der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Asprion. Schade, meint er, denn er würde sich von den jungen St. Moritzern mehr politisches Engagement wünschen. «Viele sind aber auch aufgrund der Ausbildung oder des Berufes oft ausserhalb des Tals, so ist es für sie auch schwierig, für die Gemeinde verfügbar zu sein.»

Letzteres sieht auch Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina, als möglichen Grund. Denn auch dort halte sich das Interesse der Jungen an den Versammlungen in Grenzen. «Je nach Thema kann es sein, dass einige jüngere Stimmbürger teilnehmen», sagt Aebli. So beispielsweise, als es um den Bau des Hallenbades in Pontresina oder um den Jugendraum im Gebiet Gitögla ging. «Auch bei Wahlen sind teilweise Junge anwesend.»

Wahlen scheinen auch die Jungen in Sils-Maria zu interessieren, wie Gemeindepräsident Christian Meuli sagt. Doch auch dort zeigt sich das einheitliche Bild, dass kaum Junge für politische Ämtli motiviert werden können. «Das zeigt die politische Realität – kaum jemand hat mehr Interesse, solche Aufgaben zu übernehmen, nicht nur die Jungen.»

Einzig in Samedan scheinen die U30-Jährigen regelmässig an den Entscheidungen ihrer Gemeinde teilhaben zu wollen. «Der Anteil an Jungen ist gar nicht so schlecht. Ich war überrascht,



Die Jungen beteiligen sich meist nur bei gewissen Themen an der Gemeindepolitik. «Die Vorlagen sind oft auch viel komplizierter als früher», versucht der ehemalige Kreisrat Jim Rogantini zu begründen.

Foto: www.shutterstock.com

wie viele immer wieder an Gemeindeversammlungen teilnehmen», so Gemeindepräsident Jon Fadri Huder.

### Ist Politik zu kompliziert?

Doch woran liegt es, dass die jungen Erwachsenen ihr Recht auf Mitbestimmung in der Gemeinde nicht wirklich wahrnehmen? «Das Interesse ist bei gewissen Themen schon da, oft ist es aber ziemlich kompliziert, der Politik folgen zu können», so Nicola Schwab, Präsident der Giuventüna Pontresina. «Wir konzentrieren uns bei der Giupo eher auf Anlässe, als dass wir uns für Politik engagieren.»

Die Passivität der Jungen in der Politik widerspiegle die Entwicklung, dass die Stimmbeteiligung allgemein abnehme, so der ehemalige Kreisrat Jim Rogantini. «Das hängt einerseits wahrscheinlich damit zusammen, dass die Identifizierung mit dem Staat nicht mehr ganz so stark ist wie bei den früheren Generationen», zum anderen teilt er die Meinung von Nicola

Schwab, dass die Vorlagen oft viel komplizierter sind als früher. «Dazu kommt, dass ein nicht kleiner Teil der Stimmbevölkerung den jungen Menschen das verantwortungsvolle Politisieren nicht zutraue», so Rogantini weiter

### Parteien eher zufrieden

Während sich viele Gemeinden über das häufige Wegbleiben der Jungen an den Versammlungen beklagen, sieht es bei den Parteien etwas besser aus. Die FDP Oberengadin-Bregaglia beispielsweise hatte genügend junge Mitglieder, sodass sie vor vier Jahren die Jung-FDP gründete. Die mittlerweile selbtständige Partei zählt rund 20 Mitglieder. «Wir sind generell für Junge sehr offen, tragen diese auch mit», so der Präsident Luzi Schucan. Auch für Ämtli lasse sich ab und an ein Junger finden. «Die Frage ist einfach, wann ein Junger welche Funktion übernehmen kann. Da gehört ein Lernprozess dazu.» Diese Begleitung durch «gestandene»

Parteimitglieder mittels Gesprächen und Aufklärung sei sehr wichtig, sagt Mario Salis, Präsident der SVP Oberengadin. So konnten sie auf vergangenes Jahr den 27-jährigen Gian Marco Tomaschett als Vize-Präsident verpflichten. «Wir versprechen uns davon künftig einen Aufschwung junger Mitglieder.» Auch die SVP hatte vor einigen Jahren eine Jungpartei gegründet. «Leider ist die Junge SVP Oberengadin immer kleiner geworden», so Salis, «sodass sie in die bestehende «normale> SVP integriert wurde.» Generell sei feststellbar, dass die Jugendlichen gewillt seien, die Parolen und Ansichten der SVP zu unterstützen, «aber nur selten an vorderster Front mitarbei-

Dies merkt auch die SP Engiadina Bassa. «Das Vereinswesen hat etwas Antiquiertes an sich, das die jungen Leute nicht begehren», sagt Präsident Walter Schmid. So sei das Interesse ziemlich mager. Trotzdem erlebe er, dass auch die Jungen auf ihre Weise engagiert sei-

Kommentar

### Die «Zöger-Generation»

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Junge Erwachsene haben anscheinend wenig Lust, sich an ihrem politischen Umfeld zu beteiligen. Die Generation U30 ist aber nicht per se politikfaul, sondern wurde von der Gesellschaft zu einer «Zögergeneration» erzogen. Junge Leute haben heute jegliche Freiheiten; Ausbildung, Job, Liebe, Leben sie können alles erreichen. In der schnelllebigen Zeit sollen die Verhältnisse möglichst flexibel bleiben und da wartet der U30-Jährige lieber einmal ab, als dass er sich bindet. Wieso sollte er sich für die Gemeinde engagieren, wahrscheinlich wohnt er in einem Jahr sowieso nicht mehr hier - vielleicht sogar im Ausland, denn er will sich ja alle Möglichkeiten offen halten. Trotzalledem, es gibt sie, die jungen, politisch interessierten Engadiner. Die Parteien im Tal werden zwar nicht direkt überrannt, zeigen sich grösstenteils zufrieden mit ihrem Nachwuchs. Die FDP sowie die SP haben nach wie vor eigene Jung-Parteien.

Ein weiterer Punkt der «Zögergeneration» ist mangelndes Selbstvertrauen. «Ja ich würde ja schon, aber wir haben ja eh keine Chance. Es hört uns ja sowieso keiner zu», tönt es immer wieder. Wenn diese Leute aber aufstehen, sich zusammenfinden und sich regelmässig an Versammlungen einbringen würden, merkten auch sie, dass ihnen genauso Gehör verleiht wird. Sich festlegen ist jedoch schwierig, wenn man nicht weiss, wohin es mit einem selber gehen soll.

Sich nur beschweren ändert nichts. In allen anderen Ländern wird mehr oder weniger über den Kopf der Bevölkerung hinweg entschieden. Wir in der Schweiz können unser politisches Umfeld jedoch mitbestimmen, Vorschläge einbringen oder Ungewünschtes ablehnen. Eine einzigartige Chance, die auch wieder mehr Junge nutzen sollen.

alexandra.wohlgensinger@engadinerpost.ch

en. «Auch sie wollen in einer gerechten Welt mit einer gesunden Umwelt leben.» Dies habe kürzlich der Abstimmungskampf zur 1:12-Initiative gezeigt. «Mit überraschendem Engagement von mir unbekannten jungen Leuten.»

# Bundesgericht zieht den Stecker

Nächtlicher Zierbeleuchtung den Kampf angesagt

Das Bundesgericht macht sich mit einem Grundsatzurteil stark für den Kampf gegen Lichtverschmutzung. Zierbeleuchtung ist um 22.00 Uhr auszuschalten. Grosszügigere Regeln können an Weihnachten gelten.

Der Fall betrifft ein Hausbesitzerpaar im aargauischen Möhlin. Unter dem Jahr wird die Fassade ihrer Liegenschaft ab dem Eindunkeln mit Spots von allen Seiten angestrahlt. An der Garage hängen Lichterketten und auch einzelne Bäume werden beleuchtet. In den Fenstern befinden sich kleine Tischlampen. Ab dem Martinstag am 11. November bis Maria Lichtmess am 2. Februar werden das Haus und seine Umgebung zudem mit einer üppigen Weihnachtsbeleuchtung ausgestattet, die von 17.00 bis 01.00 Uhr eingeschaltet wird. Die Nachbarn vis-à-vis der Liegenschaft forderten 2011 eine Beschränkung der Lichtflut. Das Aargauer Verwaltungsgericht entschied 2012, dass die ganzjährige Zierbeleuchtung ab 22.00 Uhr auszuschalten sei. Die Weihnachtsbeleuchtung dürfe jeweils vom 1. Advent bis zum 6. Januar bis 1.00 Uhr nachts betrieben werden. Das Bundesgericht hat diesen Entscheid nun bestätigt und die Beschwerde der Besitzer abgewiesen.

### Emissionen sind zu begrenzen

Die Richter in Lausanne erinnern in ihrem Grundsatzurteil zunächst daran, dass gemäss Umweltschutzgesetz schädliche, lästige oder schlicht unnötige Emissionen wie Lärm oder eben Licht zu begrenzen sind. Beim Licht würden zwar gesetzliche Grenzwerte fehlen. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) habe allerdings Empfehlungen zur Vermeidung von Licht-Emissionen herausgegeben. Darin würden auch deren negative Konsequenzen auf Menschen, Tiere und Pflanzen sowie auf ihre Lebensgemeinschaften und Lebensräume aufgezeigt.

Die im konkreten Fall angeordneten Beschränkungen seien verhältnismässig und mit den Grundrechten der betroffenen Hauseigentümer vereinbar. Gemäss BAFU beeinträchtige die zunehmende Aufhellung des Nachthimmels die Wahrnehmung des Sternenhimmels und das Erleben der nächtlichen Landschaft.

Hinzu kämen möglicherweise negative Auswirkungen auf Tiere, insbesondere nachtaktive und lichtempfindliche Arten. Da exakte Erkenntnisse zu den Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen bisher fehlen würden, bestehe ein gewichtiges öffentliches Interesse daran, zumindest unnötige Licht-Emissionen zu begrenzen.

### Bewegungsmelder für Sicherheit

Die hier angeordnete Abschaltung der ganzjährigen Zierbeleuchtung nach 12.00 Uhr sei deshalb zulässig. Freigestellt sei es den Besitzern natürlich, etwa aus Sicherheitsgründen Licht mit Bewegungsmeldern zu installieren. Ebenfalls zulässig bleibe angemessene Beleuchtung bei Aufenthalten im Aussenbereich.

Die Einschränkung der Grundrechte der Betroffenen, insbesondere der Eigentumsgarantie, sei unter diesen Umständen geringfügig. Nicht zu beanstanden sei auch die für die Weihnachtszeit getroffene Regelung. Hier könne das grosszügigere Regime toleriert werden, zumal Weihnachtsbeleuchtung von vielen Menschen geschätzt werde.

Gemäss Bundesgericht ist es letztlich zwar unbefriedigend, wenn Verfahren zur behördlichen Anordnung von Lichtbeschränkungen in der Regel von der Empfindlichkeit der Nachbarn abhängen. Es stehe kantonalen oder kommunalen Behörden allerdings frei, von Amtes wegen Kontrollen vorzunehmen und nötigenfalls Beschränkungen anzuordnen.

### Keine Änderungen im Oberengadin

Das Grundsatzurteil ist im Oberengadin zwar bekannt, wird jedoch kaum Konsequenzen haben. Das zeig-

te eine kurze, nicht repräsentative Umfrage der EP/PL bei den Gemeinden. «Wir haben dieses Thema mit der Revision des Polizeigesetzes 2010 festgelegt», so Christian Meuli, Gemeindepräsident von Sils-Maria. Die Weihnachtsbeleuchtung dürfe bis zum 31. Januar gelassen werden, störende Licht-Emissionen dürfen nach Ermessen des Gemeindevorstandes auch verboten werden. Etwas ändern wird sich aufgrund des Bundesgerichtsentscheides nichts. «Wir sind mit unserem Polizeigesetz auf dem guten Weg.»

Auch in Samedan, St. Moritz und Pontresina wird man so weiterfahren wie bisher. «Bis jetzt hatten wir nie Probleme», so Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina. Einmal hätten sie das Anliegen eines Hotels zurückgewiesen: «Lichtprojektionen an Fassaden möchten wir in Pontresina längerfristig nicht haben.» (sda/ep)

(Urteil 1C\_250/2013 vom 12. Dezember 2013; BGE-Publikation)

POSTA LADINA Mardi, 7 schner 2014

### Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

### **Exposiziun publica dal** plan da quartier Muglinè

In sia sezzüda dals 27 november 2013 ha la suprastanza cumunala ad hoc decis d'expuoner publicamaing, in basa a l'artichel 53 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori e tenor l'artichel 18 da l'uorden da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori, las actas da la planisaziun dal quartier Muglinè a Zernez.

### Actas d'exposiziun:

- prescripziuns dal plan da quartier
- plan d'inventar vegl 1:1'000
- plan da repartiziun nouva 1:1'000
- plan da fuormaziun 1:1'000
- plan d'access 1:1'000
- register da surfatschas
- clav da scumpart da cuosts

### Infuormaziun: - proget directiv

- extrats dal cudesch fundiari inven-
- scumpart da cuosts a basa da stimas da cuosts
- survista da partecipaziuns da cuosts 1:2'000 (procedura, vias d'access, provedimaint d'aua)

### Dürada:

Uraris e lö:

30 dis - dals 7 schner 2014 fin als 6 favrer 2014

- dürant las uras da fanestrigl (09.00-11.00 e 14.00–16.00 h illa chanzlia cumünala i'l Center cumünal obain tenor cunvegna.

### Uras da consultaziun:

- In occasiun d'uras da consultaziun als 15 schner 2014 tanter las 13.30 e las 16.30 h illa chanzlia cumünala stan a disposiziun per dumondas, davo preannunzcha, suprastants ad hoc e'l planisader incumbenzà.

Pertocs pon inoltrar protestas cunter la planisaziun da quartier exposta infra 30 dis, dürant l'exposiziun publica, in scrit e cun motivaziun a la suprastanza cumünala ad hoc.

Zernez, 7 schner 2014

La suprastanza cumunala ad hoc Zernez

176.793.387 xzx

# «Pel cumplion» es il hit da l'on

Ils Jauers Arno ed Aldo han persvas cun lur chanzun d'anniversari

Tenor la statistica da l'on dal Radio Rumantsch han Arno Lamprecht ed Aldo Giacomelli in lur fuormaziun «Ils Jauers» battü cun lur chanzun «pel cumplion» perfin ad Andreas Gabalier e Semino Rossi.

Quist on han «Ils Jauers Arno ed Aldo» ragiunt la plü ota plazza sül podest da las chanzuns chi vegnan giavüschadas il plü suvent pro'l Radio Rumantsch in occasiun da gratulaziuns dad anniversari. «Quai nun es amo mai capità», declera Arno Lamprecht. Da ragiundscher la prüma plazza es, sco cha Lamprecht s'allegra, ün'onur: «Da savair cha Semino Rossi cun sia chanzun 'Rote Rosen' ed Andreas Gabalier cun 'I sing a Lied für di' sun gnüts giavüschats da las audituras e dals audituors dal Radio Rumantsch damain voutas co nossa chanzun, fa schon impreschiun», agiundscha'l. Ch'el haja bainschi realisà, cha «Pel cumplion» saja gnü giavüschà regularmaing pro las gratulaziuns dal Radio Rumantsch. «Cha quai vain però fat uschè bler, nu vessa mai pensà», intuna il musicist, autur e politiker Arno Lam-

### Scrit e cumpuonü «il güst»

Il toc «Pel cumplion» es gnü scrit e cumpuonü dad Arno Lamprecht da l'on 2004. La chanzun fa part dal seguond disc compact chi ha il nom «Tattoo.» Cun scriver il text e la melodia da quel toc nu's vessa'l mai impissà cha'l toc pudess dvantar uschè cuntschaint i'l muond rumantsch. «Uossa esa uschè e quai es per nus natüralmaing fich bel», disch Arno Lamprecht ed ingrazcha a tuot quellas persunas chi han giavüschà o chi giavüschan amo lur chanzun per far ün plaschair ad ün da lur confamiliars, amis o cuntschaints. «Id es sco dit ün'onur da pudair chantar per far pla-



«Ils Jauers Aldo ed Arno» occupan cun lur chanzun «pel cumplion» pro las gratulaziuns chi vegnan emissas dal Radio Rumantsch, la prüma plazza.

schair ad uschè bleras persunas», declera Arno Lamprecht.

### «Rich nu's vegna, però...»

Ils «Jauers Arno ed Aldo» as doda adüna darcheu aint il radio. «Id es bainschi uschè cha nus survgnin alch indemnisaziun per nossas chanzuns, sch'ellas vegnan aint il radio – ma richs nu gnina cun quai», disch Arno Lamprecht cun tschera riantada. Cha la valur da's dudir i'l radio e da savair cha la chanzun plascha saja però üna grond'indemnisaziun. «Eu craj cha nus possan esser superbis», manaja'l.

E sco «stars» nu's saintan Arno ed Aldo neir: «Schabain cha la glieud ans cugnuoscha uossa da Mustèr fin a Müstair e forsa perfin sur ils cunfins dal pajais oura, nu vaina amo da cumbatter sco quella vouta ils Beatles per rivar frischs e sans in ün da nos concerts», disch el cun ün surrier. (anr/mfo)

### Chi sun «Ils Jauers?»

Avant dudesch ons ha cumanzà la carriera dals duos chantaduors e musicants da la Val Müstair nomnats Ils Iauers. «Nus eschan fich cuntaints e satisfats da nossa carriera», disch Arno Lamprecht da Lü. Insembel cul seguond commember da la fuormaziun «Ils Jauers», Aldo Giacomelli, ha el pudü passantar, sco ch'el disch «vairamaing be bels mumaints suot l'insaina dal chantar e far musica.» Cha grazcha a lur success s'haja vis da tuottas sorts e pudü far blers viadis da bellezza.

«Ultra da quai vaina pudü s-chaffir blers contacts ed amicizchas e quai sün tuot il muond», intuna Arno Lamprecht. Il prüm disc compact cha'ls Jauers han edi, porta il titel «Grazia». Quel es gnü sül marchà l'on 2003. A quel es

segui duos ons plü tard il disc cul nom «Tattoo». Avant quatter ons han ils Jauers edi il disc «Ün püschel rösas» e avant duos ons, in occasiun dal giubileum da desch ons existenza da la furmaziun «Ils Jauers», il disc compact dubel chi ha il nom «Viva ta vita». Arno Lamprecht ha scrit tuot ils texts e la gronda part da las melodias per las chanzuns dals «Jauers» ed ultra da quai amo var vainch chanzuns pella gruppa «Ils Lumpazs». «Nos stil es restà plü o main il listess», disch Arno Lamprecht. E cha quel haja persvas. «Eu craj cha'ls amatuors da nossa musica predschan ils texts, ils quals han sen e profuondezza, e la cumbinaziun da quels cun las melodias chi van a cour», manaja Arno Lam-

### Da las trattativas dal cussagl cumunal da Scuol

Scuol In occasiuns da las sezzüdas dürant il mais december ha il cussagl cumünal da Scuol tanter oter trattà ils seguaints affars:

S-charl / taxas d'attach chanalisaziun: Il cussagl cumunal ha decis l'on passà cha las taxas d'attach pella fracziun da S-charl hajan dad esser identicas cun quellas pel cumün da Scuol. Per intant es gnüda calculada e missa in quint üna taxa d'attach provisorica (per chasas privatas 1.00 pertschient, per hotels, pensiuns e restorants 0,75 pertschient da la valur da nouv tenor stima). Per avair taxas identicas esa dimena d'augmantar la pertschientuala per hotels etc. aint in S-charl.

Il cumun ha spettà la resposta dal survagliant da predschs per quai chi reguarda il sistem da las taxas annualas. Quella es rivada cun grond retard. Per quist motiv nun esa amo gnü vuschà davart las taxas d'attach aint in S-charl. Il cussagl ha decis uossa da spettar culla votumaziun fin chi'd es cler schi detta üna fusiun da cumüns o brich (decisiun als 29/30 marz 2014). Schi vain a la fusiun, schi lura ha lö quella pür cul reglamaint nouv pel cumün fusiunà. Scha la fusiun fa naufragi, schi piglia il cumün da Scuol per mans quista revisiun subit.

Corporaziun dals cumüns concessiunaris (CCC OEE) /statüts: Ils statüts actuals dateschan da l'on 1963 (revisiun parziala dal 1988). Intant s'ha müdada massivamaing la legislaziun in general, impustüt però quella sül sectur dal provedimaint electric. Perquai faiva dabsögn da reveder ils statüts.

Il cumün ha tut pusiziun (i'l rom da la procedura da consultaziun) davart ils



Il cumun da Scuol ha tut pusiziun i'l rom da la procedura da consultaziun davart ils nouvs statuts da la Corporaziun fotografia: Archiv Posta Ladina dals cumuns concessiunaris (CCC OEE) chi dateschan da l'on 1963.

nouvs statüts. La CCC OEE elavurescha üna proposta definitiva chi sto gnir approvada dals singuls cumüns (radunanza cumünala resp. cumünanza d'urna).

Allianza illas alps: L'allianza illas alps ha il böt da sviluppar - insembel culla populaziun da la regiun alpina - progets chi portan ün augmaint da la valur sainza ruinar la natüra. Ün ulteriur böt es da promouver l'identità culturala e la vita cumunaivla. Ils commembers da l'organisaziun han access ad ün sustegn professiunal favuraivel.

L'organisaziun ha dumandà al cumün da Scuol sch'el vöglia gnir commember. Il cussagl es da l'avis chi saja da spettar fin davo la votumaziun davart la fusiun e da revgnir lura a quista dumonda. Ils cumüns d'Ardez e Sent sun fingià com-

Center da passlung Manaröl: I dà interessents per butias aint il center da passlung previs in Manaröl. Il cussagl cumunal ha decis da surdar l'elavuraziun d'ün simpel concept al büro d'architectura Castellani. El vaiva fat fingià

ün preproget pel cumün ed es in possess da las datas. Schi vain sviluppà our da quist concept ün preproget obain ün proget plü detaglià, schi han da's partecipar eir ils interessents.

Abitaziuns principalas, inscripziun per ingrondimaints: Las disposiziuns executivas davart las seguondas abitaziuns nun existan amo. Permiss da fabrica vegnan dats intant in basa a la directiva («agüd pella pratcha») dal Departamaint d'economia e fats socials dal Grischun. Tenor quella es d'annotar

mincha abitaziun aint il register fundiari sco abitaziun principala subit chi vain ingrondi il spazi d'abitar (eir schi's tratta be d'ün ingrondimaint minim). Plüs patruns da fabrica han miss in dumonda quista pratcha.

Il cussagl cumunal da Scuol ha decis implü da seguir inavant a la directiva chantunala, da stipular però il seguaint revers: Scha las disposiziuns executivas definitivas admettan ingrondimaints dal spazi d'abitar fin ad üna tscherta grondezza, schi vain abolida l'annotaziun da tuot quels fabricats chi tillas accumplischan.

Schler pella protecziun civila in Quadras: Plüssas installaziuns tecnicas dal schler da protecziun civila pro la chasa da scoula nu sun plü sufficiaintas ed han da gnir renovadas. L'uffizi chantunal ha fat ils sclerimaints necessaris. La Confederaziun surpiglia ils cuosts cumplettamaing. Las lavuors vegnan surdattas tenor la procedura d'invid.

Surdattas da lavuors Via da Plan Grond: Las lavuors d'impressari vegnan surdattas a la firma Bezzola Denoth SA

Dumondas da fabrica / Il cussagl resp. la direcziun han dat ils seguaints permiss da fabrica: - STWEG Prasas-cher, annex pella chadafö da lavar (Prasas-cher, parcella 70); Tina e Lüzi Bott, annex per duos abitaziuns (Prà da Bügl, parcella 2065); Reto Vitalini, ingrondimaint d'ün'abitaziun (Sotchà, parcella 1801); sco eir per progets plü pitschens sco sondas geotermicas, restructuraziuns internas, tets sur portas d'entrada ed oter plü.

Mardi, 7 schner 2014 POSTA LADINA 7

# «Plaschair dad esser rivà in Engiadina Bassa»

Christoph Reutlinger chüra las raspadas da Valsot

Al principi d'october ha surtut Christoph Reutlinger la plaiv da Valsot cun sias ses baselgias a Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina ed in Samignun. In quist cuort temp ha el fingià imprais rumantsch.

Fin la stà passada ha fat Christoph Reutlinger a Brütten in vicinanza da Winterthur seis vicariat, l'on da pratica cumbinà cun differents cuors. «Meis giavüsch d'eira da chattar davo una plazza da lavur in ün lö amo incuntschaint, ingio ch'eu poss imprender üna nouva lingua e far la cugnuschentscha d'üna otra cultura», disch il nouv ravarenda da Valsot chi abita in chasa da pravenda a Tschlin. Uschè nun ha'l gnü lönch da stübgiar cur ch'el ha let chi tscherchan ün ravarenda o üna ravarendessa pella plaiv da Valsot e s'ha annunzchà. Avant s-chars trais mais ha el surtut la plaiv da sia antecessura, la ravarendessa Bettina Schönmann.

### «In mincha baselgia otra atmosfera»

Il nouv ravarenda tegna sias predgias a Ramosch ed a Tschlin ed ün pa main suvent eir a Vnà, Strada, Martina ed in Samignun. «Id es fich interessant, i'm para da badair in mincha lö ün pa ün'otra atmosfera e, sco ch'eu pens, forsa eir ün pa ün'otra cultura», disch il nouv ravarenda. «Quai vala eir pellas baselgias, ils cults divins as disferenzcheschan eir causa quists edifizis», disch el. La plü pitschna es sia raspada in Samignun ingio chi abitan 36 persunas refuormadas. Als cults divins vegnan tanter quatter fin ses persunas. «Eu n'ha üna jada calculà il territori da mia raspada», manzuna il ravarenda riond, «e vis cha la surfatscha es plü gronda co quella dal Principadi da Liechtenstein.»

Davo uschè cuort temp cha Christoph Reutlinger es a Tschlin discuorra

Christoph Reutlinger in seis büro a Tschlin in chasa da pravenda.

fotografia: Flurin Andry

el fingià fich bain rumantsch e sainza accent. Cha quai haja plüs motivs, manaja'l: «Eu n'ha simplamaing jent linguas, sper las linguas veglias chi s'ha imprais pro'l stüdi da teologia saja ultra dal tudais-ch dret bain eir talian e frances, inglais e svedais.» Ch'el haja cun Erwin Salis però eir ün bun magister, cuntinuescha'l, «e lura am güda eir il fat chi vain discurrü a Tschlin in prüma lingia rumantsch.»

### Ün on dal stüdi frequentà in Svezia

Davo sia infanzia in ün pitschen cumün in vicinanza da Winterthur e'l gimnasi in quista cità ha Reutlinger stübgià teolo-

gia a l'università da Turich. Ün on dal stüdi ha'l fat ad Uppsala. «Quai es stat ün'experienza fich preziusa, sco uossa in Engiadina Bassa d'eira la vita in Svezia eir ün contrast cun mia vita üsitada a Winterthur», as regorda'l, «eu craj cha da quistas experienzas sajan importantas pel svilup d'üna persuna.» Ad Uppsala ha'l pudü dovrar seis talent per linguas: Chi detta a quell'università per oters stüdis eir prelecziuns in inglais, però na pel stüdi da teologia. «Uschea haja gnü nom d'imprender plü svelt pussibel svedais, quai chi'd es statta üna ter sfida», ria'l. Güdà ad imprender la lingua ha eir sia paschiun pel chant. El es dvantà commember d'ün cor viril da students. «La Svezia ha üna lunga tradiziun dal chant in cors virils e masdats», disch el ed agiundscha cha quai vala dal rest eir per Tschlin: «Da seis 130 abitants sun 27 d'els commembers dal cor masdà da qua.» Quai vala eir per el svess, daspö october fa'l part dal cor masdà da Tschlin.

### Plaschair da la natüra muntagnarda

Davo l'on in Svezia es el tuornà a Turich ed ha fini qua il stüdi. El ha eir amo doctorà qua. «Mia dissertaziun n'haja scrit davart l'influenza dal svilup da la medicina e la tecnica sün nossa relaziun cun üna mort natürala.» Dürant quist temp es Christoph Reutlinger stat respunsabel per üna chasa d'abitar per studentas e students, «eir quai ün'experienza fich interessanta.» Quai vala, sco ch'el disch, eir per sia lavur actuala: «Da pudair esser ravarenda in ün lö sco Tschlin e chürar las raspadas da Valsot es fich interessant e varià. Eu nu fetsch part d'ün grond team, eu poss vairamaing far tuot e m'inscuntrar cun blera glieud.» Ün ulteriur avantag da sia nouva plazza da lavur es, sco cha Christoph Reutlinger conclüda, la cuntrada muntagnarda in Engiadina Bassa: «Eu n'ha jent la natüra ed am da far excursiuns in muntogna.» (anr/fa)

# «L'istorgia da las duonnas am sta a cour»

Premi da promoziun chantunal 2013 per Silke Redolfi

Sco istoricra, autura ed archivara ama Silke Redolfi documainta e fotografias veglias. Ella as mouva i'l univers da la vita culturala dal temp passà ed es interessada eir a l'istorgia da las duonnas.

Silke Redolfi es nada dal 1964. Ella es creschüda sü a Bever, i'l ravuogl da sia famiglia chi possedaiva quella jada ün hotel e restorant cun una pauraria. Tanter uffants indigens, uffants da giasts, cun vachas, chan, giat e paslers ha'la pudü passantar ün'infanzia sainza pissers. Sco ch'ella declera, ha'la trais ormas in seis corp: Ragischs bergiagliottas da seis bap Elvezio Redolfi barmör insembel cun temperamaint dal süd, la ierta dal Grischun tudais-ch cun üna praisa da la Svizra Bassa da sia mamma Barbara Redolfi-Schwerzmann barmöra ed il profuond sentimaint rumantsch dal cumün engiadinais. «Meis cour appartegna però eir a l'istorgia da las duonnas», intuna l'istoricra. Perquai es ella üna da las fundaturas da l'archiv cultural da las duonnas grischun.

### «L'Archiv es mia paschiun»

Silke Redolfi ha dal 1997 insembel cun Silvia Hofmann miss in pè üna fundaziun independenta «Archiv cultural da las duonnas Grischun.» Sco ch'ella manzuna douvra il Grischun urgiaintamaing sper Jürg Jenatsch, Carl il Grond e Pompejus Planta ün passà feminin e las duonnas i'l chantun ston gnir plü visiblas. Daspö l'on 2008 maina ella suletta l'archiv, es respunsabla per la finanziaziun, per la construcziun da la collecziun, per la realisaziun e la concepziun dad arrandschamaints e pella chüra dals collavuratuors. «L'archiv es mia paschiun, ün lö ingio cha las duonnas dad 'her' survegnan üna fatscha, ün nom ed ün'istorgia», disch Silke Redolfi. L'archiv a Cuoira es eir ün lö d'inscunters captivants cun interessants umans dad hoz.

### «II premi es ün grond agüd»

Il premi da promoziun dal Chantun. dotà cun 20000 francs, es stat per Silke Redolfi üna gronda surpraisa. «Quist'onur m'ha fat enorm plaschair ed eu sun fich grata. Dad üna vart es il premi ün segn cha mia lavur vain predschada e da tschella vart ün sustegn finanzial per mia dissertaziun cul titel 'Die verlorenen Töchter'», s'allegra ella. Quist proget muossa via sün la perdita dal vaschinadi sch'üna duonna svizra maridaiva ün hom ester, quai chi d'eira fin da l'on 1953 üsità. Silke Redolfi ha in sias retscherchas vuglü savair che cha quai laiva dir per üna duonna da perder il vaschinadi e che consequenzas cha quai vaiva, güsta eir in connex cun la Seguonda Guerra Mundiala. La consegna da quista lavur sto succeder dürant la stà dal 2014.



Silke Redolfi s'ingascha per l'istorgia da las duonnas in Grischun.

fotografia: Straub/mad

Il diplom da commerzi ha'la fat dal 1983 a Samedan, dal 1987 la matura e davo ha Silke Redolfi lavurà sco schurnalista quella jada per la gazetta grischuna. Ella ha fat il stüdi d'istorgia, linguistica e mediavistica a l'università da Basilea. Da l'on 1996 ha'la fini cul licenziat. Sperapro ha'la lavurà i'l archiv statal grischun ed illa Chesa Planta a Samedan sco bibliotecara ed archivara. Daspö l'on 2000 lavura ella sco istoricra independenta. (anr/rd)

# Eishockey 2. Liga



# **Eisarena Ludains**

# **EHC St. Moritz – SC Rheintal** Dienstag, 7. Januar, 20.00 Uhr

Malergeschäft Oskar Kleger AG St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17





















St. Moritz-Captain Gianluca Mühlemann (Nr. 88) will heute Abend mit seinem Team Revanche am SC Rheintal nehmen.

# Revanche nehmen

Frau Holle wollte es am letzten Wochenende wissen und gab dem Eishockey-Spitzenkampf der 2. Liga zwischen St. Moritz und dem HC Prättigau-Herrschaft einen veritablen Korb. Die Partie musste auf den Dienstag, 4. Februar, um 20.00 Uhr, verschoben werden. Damit sind diese beiden Teams noch nicht in das neue Jahr 2014 gestartet. Sehr wohl aber der heutige Gegner der Engadiner in der Eisarena Ludains, der SC Rheintal. Allerdings überraschten die ansonsten heimstarken St. Galler negativ - mit einer 5:6-Niederlage auf eigenem Eis gegen den abstiegsgefährdeten SC Küsnacht

### Von null auf hundert

Von null auf hundert muss der EHC St. Moritz heute starten, dies nachdem die Engadiner die Vorweihnachtsphase mit sieben Siegen in Folge abgeschlossen hatten. Die Einheimischen wollen gegen den SC Rheintal Revanche für eine unnötige 2:5-Vorrunden-Niederlage nehmen. Am 2. November 2013 zeigten sich die Engadiner in Widnau eigentlich als bessere Mannschaft, spielten 50 Minuten in des Gegners Drittel, vergaben aber eine Unzahl Chancen und luden die Rheintaler mit Abwehrfehlern zu ihren fünf Treffern regelrecht ein. Das soll heute Abend anders werden. Dass der Rhythmus fehlen könnte, glaubt St. Moritz-Captain Gianluca Mühlemann nicht: «Wir haben aut trainiert. Mit Ausnahme der verletzten» Spieler seien endlich auch alle dabei gewesen. Nicht so wie im Dezember, als aufgrund der hohen Arbeitsbelastungen vor

1.	EHC Wallisellen	14	12	0	0	2	97:41	36
2.	HC Prättigau-Herrschaft	14	10	1	2	1	69:28	34
3.	EHC Uzwil	15	11	0	0	4	62:39	33
4.	EHC St. Moritz	14	10	0	0	4	64:44	30
5.	CdH Engiadina	15	9	0	0	6	69:61	27
6.	EV Dielsdorf-Niederhasli	14	7	1	0	6	53:54	23
7.	EC Wil	15	7	1	0	7	58:56	23
8.	SC Rheintal	15	7	0	1	7	64:61	22
9.	EHC Lenzerheide-Valbella	15	4	2	0	9	56:79	16
0.	SC Küsnacht ZH	15	3	0	2	10	49:81	11
1.	Rapperswil-Jona Lakers	15	0	2	2	11	46:91	6

0 1 1 12 26:78

12. EHC St. Gallen

Weihnachten einige gefehlt hätten. Dass die letztsamstägliche Begegnung mit Prättigau-Herrschaft schon früh abgesagt worden ist, bezeichnet der St. Moritzer Captain als «richtigen Entscheid». Beim vorhandenen Schneefall hätte man kaum ein vernünftiges Spiel durchführen können. Für heute Dienstagabend sind die Prognosen besser, es sollte gegen Rheintal trocken bleiben.

Junioren Top: Am Julier und Vereina gestoppt Verschoben werden mussten am letzten Wochenende auch weitere St. Moritzer Meisterschaftsspiele: Jenes der Moskito A zu Hause gegen Arosa und dasjenige der Junioren Top in der Finalrunde in Yverdon les Bains. Die St. Moritzer mussten am Julierpass mit dem Car unverrichteter Dinge umkehren, nachdem ein Schneebrett die Strasse verschüttet hatte. Der Pass wurde geschlossen. Die Mannschaft versuchte es anschliessend via Vereina-Autoverlad, aber bei zwei Stunden Wartezeit machte die Anreise nach Yverdon keinen Sinn mehr. In beidseitigem Einvernehmen wurde daraufhin die Partie verschoben. Ein neues Datum steht noch nicht fest.

Die besten Skorer der 2. Liga, Gruppe 2: Michael Dittli (Wallisellen), 14 Spiele/20 Tore/24 Assists/44 Punkte; Alexander Kobert (Wallisellen) 13/16/23/39; Sandro Toschini (Wallisellen) 11/13/23/36. Ferner: Sascha Moser (Rheintal) 15/15/15/30; Stefan Strebel (Rheintal) 15/10/15/25; Gianluca Mühlemann (St. Moritz) 13/9/9/18; Gian Marco Crameri (St. Moritz)11/2/16/18; Gianni Donati (St. Moritz) 13/8/9/17.

### Die nächsten Spiele

2. Liga, Gruppe 2.

Dienstag, 7. Januar: St. Moritz – Rheintal (20.00 Uhr, Ludains); Lenzerheide-Valbella – Wallisellen (20.00). Mittwoch, 8. Januar: Prättigau-Herrschaft – Engiadina (19.30); Wil SG - Dielsdorf-Niederhasli (20.00); Rapperswil Jona Lakers (20.45).

Donnerstag, 9. Januar: St. Gallen - Küsnacht ZH (20.00). Voranzeigen:

Samstag, 11. Januar: Engiadina – St. Moritz (19.30 Uhr, Gurlainahalle Scuol). Samstag, 18. Januar: St. Moritz - Wallisellen (17.00 Uhr, Ludains).

# Bringen Sie Farbe in Ihr Heim!



Giger AG Baufarben Tel. 081 850 06 12 E-Mail: farben@giger-ag.ch



**RETO GSCHWEND FENSTER UND HOLZBAU** 

Tel 081 833 35 92 EgoKiefer info@retogschwend.ch www.retogschwend.ch

**FOPP** ORGANISATION & TREUHAND AG

### 24h-Service

aller Ölbrenner-Typen Flükiger Feuerungsservice

Telefon 081 833 70 96



Werkzeug Haushalt St. Moritz Tel. 081 833 49 50

Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice Tierartikel **Hunde- und Katzenfutter** 

Telefon 081 833 83 80







Gipsergeschäft

St. Moritz, Samedan Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

### K+M Haustechnik AG

Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Engadiner Post | 9 Dienstag, 7. Januar 2014

# Der Maler Turo Pedretti mit Winterbildern in Celerina

Ausstellung zum 50. Todestag des Engadiner Künstlers in seinen ehemaligen Atelierräumen

Die Familie Pedretti ist eine Künstlerfamilie, die aus Samedan stammt. Nach einem Lawinenabgang schuf sie sich eine neue Existenz an der Via Maistra in Celerina. Am Samstag wurde hier eine Ausstellung mit Werken **Turo Pedrettis eröffnet.** 

SABRINA VON ELTEN

«Bei Turo Pedretti ist der Winter farbig», sagt die Kunsthistorikerin und Präsidentin des Oberengadiner Kulturachivs, Dora Lardelli, in ihrer Einführungsrede zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung des Engadiner Malers Turo Pedretti (1896-1964). Lardelli ist die Kuratorin der Ausstellung «Winterbilder und Sportszenen» in den ehemaligen Atelierräumen des Künstlers in Celerina und hat die farbigen Winterlandschaften und Sportszenen für die Ausstellung ausgewählt und zusammengestellt. Einige Porträts, ein Selbstbildnis aus dem Jahre 1945, das Porträt des Pfarrers La Roche von 1952 sowie das Bildnis seines Freundes und Dozenten an der Kunstgewerbeschule, Ernst Gubler, und ein Gemälde der um den Esstisch versammelten Familie des Künstlers am Weihnachtsabend sind ebenfalls in der Ausstellung vertreten.

Turo Pedretti wurde am 7. Dezember 1896 in Samedan geboren, er war der Sohn des Dekorationsmalers Giuliano Pedretti aus Chiavenna, der eng mit Giovanni Segantini aus Maloja befreundet war. Nach dem frühen Tod sei-



Turo Pedretti, Bob- und Skeletonbahn. Öl auf Leinwand. 1954.

Foto: Ladina Pedretti

nes Vaters im Jahr 1911 bestärkte seine Mutter Berta, die ebenfalls aus einem künstlerischen Umfeld kam, den Sohn, 1912 das Studium an der Kunstgewerbeschule in Zürich aufzunehmen. Ab 1922 lebte Turo Pedretti wieder überwiegend in Samedan. Nur ein Jahr später lernte der Maler seine Ehefrau, die Basler Sängerin Marguerite His, kennen. Mit ihr bekam er zwei Söhne, Giuliano und Gian und dreizehn Jahre später die Tochter Ladina.

Die Kinder sind auf einigen Winterbildern zu sehen, die beiden Jungen beim Spiel im verschneiten Garten vor

dem Atelier in Samedan «Kinder und Schlitten vor dem alten Atelier» aus dem Jahre 1935 und die Tochter Ladina, die der Vater in dem Moment einfängt, als sie dabei ist, ihren zweiten Schlittschuh für das Eislauftraining zu binden, «Die kleine Eisläuferin» von 1952. Dieses Motiv griff Turo Pedretti im Jahr 1954 nochmals auf und integrierte es in sein grosses Wandbild in der Hauptpost in St. Moritz mit dem Titel: «Wintersport», das die verschiedenen Wintersportmöglichkeiten zeigt, für die St. Moritz zu dieser Zeit bekannt ist.

Das unbeschwerte Familienglück, das Pedretti mit heiteren Farben und mit einem beschwingten Pinselgestus in seinen Bildern einfängt, erfährt am 21. Januar eine jähe Zäsur. Eine Lawine zerstörte das erst sechs Jahre zuvor oberhalb von Samedan erbaute Wohnund Atelierhaus der Pedrettis Die Bewohner überlebten das Unglück, aber etwa 400 Werke des Malers wurden zerstört und nur wenige konnten gerettet und restauriert werden. In einigen Bildern der Ausstellung sind diese Spuren noch sichtbar. «Die kleine Eisläuferin» war das letzte Bild, das Pedretti vor der

Staublawine gemalt hatte, es stand auf der Staffelei, weil der Künstler es noch nicht vollendet hatte.

Nach diesem existenziellen Einschnitt in sein Leben, gelang es Pedretti und seiner Familie, im Dorfzentrum von Celerina ein Grundstück zu erwerben. Dort errichtete er das gleiche Wohn-Atelierhaus wie zuvor in Samedan, nur spiegelverkehrt, aufgrund der veränderten Disposition des Grundstü-

Im Hause Pedretti gingen die Künstlerfreunde ein und aus. Die Familie Giacometti gehörte dazu, Ernst Gubler und der Maler A. H. Pellegrini, aber auch zahlreiche romanische Schriftsteller wie Peider Lansel, Men Rauch und Artur Caflisch, für deren Werke er die Illustrationen anfertigte.

Turo Pedretti malte anders als Segantini nicht in der freien Natur, sondern im Atelier. Seine Winterlandschaften und Sportszenen malte er aus seiner Erinnerung und seiner Empfindung heraus. Und vermutlich bekommen sie dadurch ihren expressiven Charakter. Keine Farbe entspricht der Gegenstandsfarbe des Motives und der Gestus und die Perspektiven im Bild zeigen die künstlerische Freiheit des Künstlers.

Zum 50. Todestag erscheint im September dieses Jahres eine Monografie über Turo Pedretti im Verlag Till Schaap Edition. Der Herausgeber ist Roy Oppenheim. Das Buch wird Texte verschiedener Autoren und Zeitzeugen und als Ergänzung eine DVD zum Leben und Werk des Künstlers enthalten.

> Infos Kulturarchiv Oberengadin. Tel. 081 852 35 31

# **Begeisternder Auftakt ins neue Jahr**

Konzert im Pontresiner Rondo

**Unter dem Motto «Orient und** Walzer» konzertierte am Samstag die Kammerphilharmonie Graubünden. Fröhliches und Besinnliches wechselten sich ab, **Dirigent Achim Fiedler und die** beiden Solisten musizierten auf höchstem Niveau.

GERHARD FRANZ

Das Konzert der Kammerphilharmonie Graubünden vom Samstag begann orientalisch, denn Mozarts Singspiel «Die Entführung aus dem Serail» zwischen Rache und Liebe findet statt in der Türkei. Die dynamischen Unterschiede der Ouvertüre wurden klar herausgestellt. Sowohl die lärmige Janitscharenmusik als auch die sehnsuchtsvollen Stellen mit der herrlichen Oboe waren klanglich absolut perfekt. Die «Pavane pour une infante défunte» waren von Maurice Ravel zunächst für Klavier gesetzt und erst danach instrumentiert. Hier fielen der feine Streicherklang und die bestens intonierte Harfe auf. Ein intimes Stück aus dem 20. Jahrhundert.

### Beglückendes Oboenkonzert

Richard Strauss hat kurz nach dem Zweiten Weltkrieg sein Konzert für Oboe und Orchester geschrieben. Nichts ist da zu hören vom Elend der Welt in Trümmern. Dafür unendlich heitere Melodien, die von der Solistin Viola Wilmsen auf berückende Art geblasen wurden. Atemtechnik, Tongebung und Gestaltung wie aus einem Guss, in jeder Phrase äusserst delikat. Und wenn man weiss, wie schwierig speziell für die Bläser die trockene Höhenluft ist, kann man diese Leistung nur bewundern. In der Zugabe «Der

Auftritt der Kammerphilharmonie Graubünden im Rondo: Dirigent Achim Fiedler und die Musiker führten das Publikum mit einem abwechslungsereichen Konzertprogramm ins neue Jahr.

Pan» von Benjamin Britten zeigte sie nochmals ihr ganzes Können, nicht umsonst ist sie Solo-Oboistin des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

### **Von Rossini bis Strauss**

Wie schon im Oboenkonzert glänzten die Hörner in Rossinis Ouvertüre zu seiner Oper «Il Turco in Italia». Ebenso die Trompeten in dieser turbulenten Komödie voller Lebensfreude und Energie. Der französische Komponist Ca-

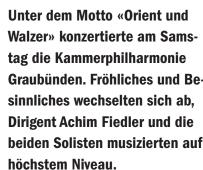
mille Saint-Saëns hinterliess ein vielfältiges Werk. Seine «Rêverie orientale» entstand nach einer Reise in Algerien mit einigen Anlehnungen an die dortige Volksmusik. Fast noch bekannter ist Jules Massenet, der fast zur gleichen Zeit lebte, hauptsächlich in Paris. Seine bekannteste Oper ist «Thais», aus ihr stammt das Violinsolo «Meditation», das von Konzertmeister Yannik Frateur gefühlvoll mit wunderschönem Ton gespielt wurde. Auch hier begleitete das Orchester mit feinen Nuan-

Schliesslich kam wie bei jedem Neujahrskonzert die Strauss-Dynastie zum Zuge. Zunächst der Ägyptische Marsch, den Johann Strauss aus aktuellem Anlass zur Eröffnung des Suezkanals schrieb. Ein originelles Werk mit glänzendem Blech und raffiniertem Schlagzeug. Etwas mehr gewohnt sein Walzer op. 333 nach der süffisanten Floskel: «Wer nicht liebt Wein, Weib und Ge-

sang, der bleibt ein Narr sein Leben lang». Da war das ganze Orchester voll im Schwung und man spürte, wie während des ganzen Konzerts alle mit Freude und Können musizierten.

Foto: Gerhard Franz

Als sinnvolle Dreingabe «Winterluft» von Joseph Strauss, eine vergnügliche Schlittenfahrt ins Val Roseg. Alle hatten ihren Spass und wurden auch dank der schwungvollen Leitung von Dirigent Achim Fiedler bestens unterhal-





### L'ENFANT D'EN HAUT -WINTERDIEB

Die mehrfach ausgezeichnete französischschweizerische Filmemacherin URSULA MEIER stellt ihren jüngsten Film persönlich im Hotel Castell vor

am Do, 9. Januar um 21 Uhr.

Bitte reservieren Sie Ihre Plätze.

HOTEL CASTELL • CH-7524 ZUOZ Tel: +41 (0)81 851 52 53 • www.hotelcastell.ch

# wohnen pur

inneneinrichtungen & verkauf

tel. +41 79 445 49 15 www.wohnen-pur.ch



Balkon, Schwimmbad, Fr. 1350.- mtl. inkl. NK

Tel. 078 605 92 44

### Reitgelegenheit

Pauschaler Monatspreis.

Tel. 079 215 51 66

176.793.419

# **Donnerstag: Gross**schluss: Mi, 10.00 Uhr

### **Neues Pflegezentrum Oberengadin:** Information und Diskussion

Donnerstag, 9. Januar 2014, 19.30 Uhr Rondo, Pontresina

- Wie sieht ein zeitgemässes Pflegeheim aus?
- Welche Bedürfnisse haben die Bewohnerinnen und Bewohner?
- Wie gross soll ein künftiges Pflegezentrum sein?
- Was soll gebaut werden?
- Was kostet das Projekt?

Flurina Montalta, Emilia Zangger, Rainer Herold, Jost Falett, Christian Meuli und Duri Campell diskutieren unter der Leitung von Christian Gartmann und beantworten Fragen aus dem Publikum.

### Weitere Informationsveranstaltungen des Kreises Oberengadin:

- Donnerstag, 16. Januar 2014: Gemeindesaal Samedan, 19.30 Uhr
- Dienstag, 21. Januar 2014: Aula Schulhaus Grevas, St. Moritz, 19.30 Uhr

Die Abstimmungsbotschaft ist ab Montag, 6. Januar 2014, auf der Homepage des Kreises Oberengadin (www.oberengadin.ch) abrufbar.

Freundlich lädt ein: Der Kreisvorstand

# Ein Stück Engadin

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch



Die Zeitung der Engadiner.

St. Moritz-Dorf: Ganzjährig zu vermieten ab sofort sehr schöne, helle, möblierte

### 1-Zi.-Wohnung

Jeden

Dienstag,

oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac

**Donnerstag** 

und Samstag

im Briefkasten

**Engadiner Post** 

für selbstständige Reiter/innen. stmoritz-pferde.ch,

### **Pontresina**

auflage. Inserate-

Gewerbezentrum Surpunt

www.publicitas.ch/stmoritz

7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

An zentraler Lage ab 1. April 2014 zu vermieten, unmöblierte

publicitas :::

Reinigungskraft

für Ferienwohnung (Samstag)

persona delle pulizie

**Neue Wohnungen** 

motafarun@bluewin.ch www.facebook.com Mota Farun Tel. 079 473 95 77, 079 719 78 78

per l'appartamento di vacanze (sabato)

K 176-793516, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

zu vermieten in **Maloja** ab April 2014 **2½-Zi.-Whg.** ab Fr. 820.– exkl. NK **4½-Zi.-Whg.** ab Fr. 1710.– exkl. NK

Interessenten melden sich unter:

### 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnung

(Erstwohnung) 60 m<sup>2</sup>, grosses Bad mit Dusche und Whirlpool, Keller mit eigener Waschküche, etc. Rollstuhlgängig, gr. Gartensitzplatz Für Fragen und Besichtigungen Telefon 079 390 14 10

176,793,435



Der Verein Erlebnisraum Bernina Glaciers fördert und organisiert die Zusammenarbeit der zahlreichen touristischen Akteure zwischen Pontresina und Cavaglia hinsichtlich Erlebnisinszenierung, Produktentwicklung und Kommunikation.

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung

### Produktmanager 80–100% (m/w)

Sie unterstützen die Vereinsmitglieder und Partner bei der Umsetzung des gemeinsamen Inszenierungskonzeptes im Erlebnisraum Bernina Glaciers. Sie entwickeln und bündeln touristische Produkte und sorgen für eine koordinierte Kommunikation auf eigenen und Partnerplattformen.

Sie bringen eine touristische Grundausbildung und/oder Erfahrung in der touristischen Produktentwicklung und Kommunikation mit. Sie sind gewandt im Umgang mit den gängigen IT-Instrumenten und Internet. Ihre Muttersprache ist Deutsch und Sie verfügen über gute Italienisch- und Englischkenntnisse. Im Idealfall kennen Sie unsere Region und unsere touristischen Angebote bereits.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder telefonische Kontaktaufnahme.

Verein Erlebnisraum Bernina Glaciers c/o Pontresina Tourismus, Jan Steiner Via Maistra 133, 7504 Pontresina Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch www.pontresina.ch



### 2014 – und eigentlich müsste ich ...

Jedes Jahr ist es wieder soweit: Gute Vorsätze greifen um sich. Ein Jahr, das noch wie ein unbeschriebenes Blatt vor einem liegt, lädt vielfach dazu ein, besondere Ziele ins Auge zu fassen.

Es kann motivieren, es kann frustrieren. Gibt es ein Geheimrezept im Umgang mit Vorsätzen?

Ein Vorsatz ist eine Absichtserklärung, eine persönliche Einverständniserklärung mit sich selbst. Einem Vorsatz geht häufig der Gedanke voraus: «So wie es jetzt ist, will ich es nicht mehr.» Und genau hier liegt der Hund begraben, denn zu wissen, wie es nicht mehr sein soll heisst noch nicht zu wissen, wie es denn sein soll!

### Beispiele

«Im neuen Jahr muss ich mehr für meine Fitness tun.» Was genau heisst nun «Fitness», was genau heisst «mehr» und wie realistisch ist die Idee im Zusammenhang mit den übrigen Verpflichtungen des Alltags?

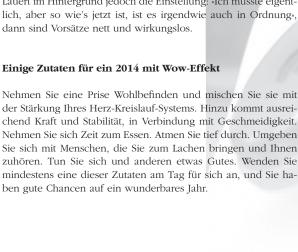
«Ab jetzt achte ich besser auf meine Ernährung.» In welcher Form? Heisst das mehr oder weniger essen? Was und wann genau? Muss dazu mehr oder weniger Zeit eingeplant werden? Bezieht sich das auch auf die Getränke?

### Je konkreter, desto besser. Je deutlicher formuliert, desto klarer.

Lauert im Hintergrund jedoch die Einstellung: «Ich müsste eigentlich, aber so wie's jetzt ist, ist es irgendwie auch in Ordnung»

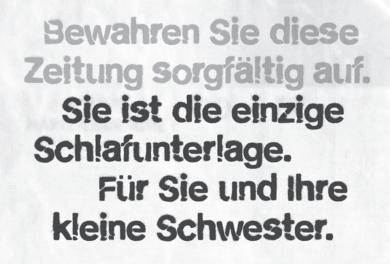
Nehmen Sie eine Prise Wohlbefinden und mischen Sie sie mit der Stärkung Ihres Herz-Kreislauf-Systems. Hinzu kommt ausreichend Kraft und Stabilität, in Verbindung mit Geschmeidigkeit. Nehmen Sie sich Zeit zum Essen. Atmen Sie tief durch. Umgeben Sie sich mit Menschen, die Sie zum Lachen bringen und Ihnen zuhören. Tun Sie sich und anderen etwas Gutes. Wenden Sie mindestens eine dieser Zutaten am Tag für sich an, und Sie haben gute Chancen auf ein wunderbares Jahr.

GUT TRAINING





Die Spezialisten für Training, Fitness und Gesundheit



Traurige Realität für Millionen Opfer von Kinderhandel und Ausbeutung. Sie können helfen: www.tdh.ch · PCK 10-11504-8



Kinder brauchen uns.

tdh.ch

Dienstag, 7. Januar 2014

Engadiner Post | 11

# 2. Liga: St. Moritzer konnten nicht spielen

**Eishockey** Der EHC St. Moritz konnte am Samstag noch nicht ins neue Jahr starten. Der Spitzenkampf gegen den HC Prättigau-Herrschaft wurde bereits am Samstagmorgen abgesagt, da die Wetterprognosen nichts Gutes verhiessen. Tatsächlich fiel bei der vorgesehenen Spielzeit um 17.00 Uhr der Schnee ziemlich dicht, an ein reguläres Spiel wäre auf der offenen Eisbahn Ludains nicht zu denken gewesen. Die Partie wird nun am Dienstag, 4. Februar, um 20.00 Uhr, auf der Ludains nachgeholt.

Ansonsten setzte es am Wochenende vor allem zwei Überraschungen ab: Der CdH Engiadina unterlag zu Hause Lenzerheide-Valbella gleich zweistellig (siehe Bericht auf dieser Seite ) und der SC Küsnacht ZH gewann beim SC Rheintal knapp. Der EHC Uzwil zeigte sich in guter Form und liess Dielsdorf-Niederhasli zu Hause keine Chance. Genauso wie Wil den EHC St. Gallen klar besiegte.

Bereits steht die erste Wochentagsrunde des neuen Jahres auf dem Programm. Heute Dienstagabend empfängt St. Moritz den SC Rheintal (siehe Seite 8 in dieser Ausgabe), morgen Mittwoch reist der Club da Hockey Engiadina zum Nachbarschaftsderby ins Prättigau. Anpfiff ist um 19.30 Uhr in der Eishalle in Grüsch gegen den Tabellenzweiten HC Prättigau-Herrschaft. Der CdH Engiadina steht dabei zunehmend unter dem Druck des Siegenmüssens, will er die Playoffchancen weiterhin wahren. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Wochenende: St. Moritz – Prättigau-Herrschaft verschoben; Wallisellen – Rapperswil Jona Lakers 10:4; Wil – St. Gallen 6:2; Rheintal – Küsnacht ZH 5:6; Engiadina – Lenzerheide-Valbella 5:11; Uzwil – Dielsdorf-Niederhasli 6:1.

Die Wochentagsspiele. Dienstag, 7. Januar: St. Moritz – Rheintal (20.00 Uhr); Lenzerheide-Valbella – Wallisellen (20.00). Mittwoch, 8. Januar: Prättigau-Herrschaft – Engiadina (19.30); Wil – Dielsdorf-Niederhasli (20.00); Rapperswil Jona Lakers – Uzwil (20.45). Donnerstag, 9. Januar: St. Gallen – Küsnacht ZH (20.00).)

EHC Wallisellen	14	12	0	0 2	97:41	3
<ol><li>HC Prättigau-Herrs.</li></ol>	14	10	1	2 1	69:28	3
3. EHC Uzwil	15	11	0	0 4	62:39	33
4. EHC St. Moritz	14	10	0	0 4	64:44	30
<ol><li>CdH Engiadina</li></ol>	15	9	0	0 6	69:61	2
<ol><li>EV Dielsdorf-Niederh.</li></ol>	14	7	1	0 6	53:54	2
7. EC Wil SG	15	7	1	0 7	58:56	2
8. SC Rheintal	15	7	0	1 7	64:61	22
9. EHC Lenzerheide-V.	15	4	2	0 9	56:79	16
10. SC Küsnacht ZH	15	3	0	2 10	49:81	1:
11. SC Rapperswil Jona	15	0	2	2 11	46:91	(
12. EHC St. Gallen	15	0	1	1 13	26:78	;

# Ohne Leistungsbereitschaft geht es nicht

Der CdH Engiadina verliert gegen Lenzerheide-Valbella mit 5:11 (1:3, 1:3, 3:5)

Die Niederlage gegen Lenzerheide-Valbella hat historische Ausmasse. Seit Jahren musste Engiadina kein «Stängeli» mehr kassieren. Mit dieser Niederlage geht die Talfahrt weiter.

NICOLO BASS

Bis Mitte Dezember war Engiadina eigentlich besser klassiert als in dieser Saison erwartet. Anscheinend merkten das auch die Spieler des CdH Engiadina schalteten die Leistungsbereitschaft einen Gang zurück. Dieser Leistungsabfall, der sich bereits in den letzten Spielen vor Weihnachten abzeichnete, fand am Samstag gegen den EHC Lenzerheide-Valbella seinen Höhepunkt. Engiadina verlor mit 5:11 gegen den normalerweise zu schlagenden Kantonsrivalen. Und diese Niederlage war sogar noch verdient. Der Engiadina-Trainer Dany Gschwind wechselte den Torhüter, stellte die Linien um und versuchte alles, um die Unterengadiner endlich ins Spiel zu bringen. Aber alle Bemühungen nützten nichts: Engiadina verlor sang- und klanglos. Dabei erzielte Dennis Ehinger fünf Tore für Lenzerheide-Valbella.

«Diese Situation ist mir ein Rätsel», suchte Dany Gschwind nach Ursachen für die Abwärtstendenz in den letzten vier Spielen. «Wir haben nicht mit letzter Konsequenz gespielt und die hundertprozentige Leistungsbereitschaft fehlte», stellte der Trainer fest. Mit dieser Einstellung kann Engiadina keine Spiele gewinnen – auch gegen ver-



Die Unterengadiner müssen zurzeit unten durch und kassieren gegen den Kantonsrivalen EHC Lenzerheide-Valbella eine historische Niederlage von 5:11.

meintlich schlechtere Mannschaften nicht. Dany Gschwind muss schleunigst diesen «Schlendrian» in der Mannschaft weg- bringen, denn diese Woche folgen zwei wichtige Spiele gegen grössere Kaliber. Nämlich am Mittwoch gegen Prättigau-Herrschaft und am Samstag gegen den EHC St. Moritz. Noch im Derby-Hinspiel konnte Engiadina mit einer starken Mannschaftsleistung überzeugen. Momentan sorgt genau dieses Kollektiv für schlechte Leistungen.

CdH Engiadina – EHC Lenzerheide-Valbella 5:11. Eishalle Gurlaina Scuol – 178 Zuschauer – SR: Baum/Duss.

Tore: 4. Mario Parpan (Spörri, Prorok, Ausschluss Crüzer) 0:1; 5. Ehinger (Cantieni) 0:2; 9. Corsin Gantenbein 1:2; 18. Christian Parpan (Cantieni) 1:3; 21. Ehinger 1:4; 23. Ehinger (Christian Parpan, Prorok) 1:5; 29. Mondgenast (Prorok) 1:6; 38. Corsin Gantenbein (Huder) 2:6; 45. Spörri (Prorok, Florinet, Ausschluss Corsin Gantenbein) 2:7; 46. Dell'Andrino (Bott, Dorta, Ausschluss Cantieni) 3:7; 47. Ehinger (Neininger, Spreiter) 3:8; 51. Ehinger (Cantieni, Neininger, Ausschluss Dorta und Prorok) 3:9; 52. Christian Parpan (Florinet) 3:10; 53. Huder (Dorta, Corsin Gantenbein) 4:10; 58. Spörri (Florinet, Kessler, Ausschluss Crüzer und Dorta) 4:11; 60. Dorta (Huder) 5:11.

Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 5-mal 2 Minuten gegen Lenzerheide-Valbella.

Engiadina: Nogler (Sauter bis 22.10); Müller, Campos, Stecher, Bott, Chasper Pult, Flurin Roner; Corsin Roner, Dell'Andrino, Andri Riatsch, Crüzer, Dorta, Jaun, Corsin Gantenbein, Huder, Domenic Tissi, Sascha Gantenbein, à Porta, Niculin Riatsch; Headcoach Dany Gschwind.

Lenzerheide-Valbella: Collet (Salis); Kessler, Agha, Spreiter, Florinet, Ginesta, Ralf Parpan, Cantieni; Prorok, Ehinger, Neininger, Majoleth, Müller, Mondgenast, Christian Parpan, Mario Parpan, Spörri; Headcoach Ivo Prorok.

Engiadina ohne Fabio Tissi, Andri Pult, Gian Duri Felix, Corsin Riatsch (alle verletzt), Castellani (abwesend), Flurin Roner hat sich während des Spiels

### Kleine Springer, grosse Sätze

Nordic Trophy Am 11./12. Januar macht die Helvetia Nordic Trophy zum zweiten Mal in St. Moritz Halt. Nachwuchsathleten zwischen 8 und 16 Jahren messen sich dann im Rahmen der grössten Nachwuchsserie der nordischen Disziplinen im Skispringen und in der Nordisch Kombination. Ge-

sprungen wird auf den Schanzen K 15/30/60 und gelaufen über die Distanz von 1,5 bis 5 Kilometer.

Die Helvetia Nordic Trophy ist eine Wettkampf-Serie für junge Athleten der nordischen Disziplinen: Skisprung, Nordisch Kombination und Langlauf. Den fortgeschrittenen Nachwuchsathleten bietet die Serie eine Plattform, sich mit gleichaltrigen und ebenso ambitionierten Sportlern zu messen und erste Wettkampferfahrungen zu sammeln, den jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll die Faszination der Sportarten spielerisch vermittelt werden.

Am Samstag finden der Sprunglauf um 13.00 Uhr und die Verfolgung im Langlauf um 17.00 Uhr statt. Am Sonntag werden die Bewerbe bereits um 08.45 Uhr gestartet. Das Rangverlesen wird am Sonntag 30 Minuten nach Beendigung des Wettkampfes durchgeführt. (Einges.)

### **Gutes Wochenende für Elisa Gasparin**

**Biathlon** Elisa Gasparin hat sich in Oberhof beim Biathlon-Weltcup mit guten Leistungen das Olympiaticket gesichert. Der zweifachen Saisonsiegerin Selina Gasparin lief es nicht ganz nach Wunsch.

Über ein gelungenes Wochenende freuen konnte sich Elisa Gasparin, die sich bereits dank dem 23. Platz in der Verfolgung die Teilnahme an den

# **Engadiner Post**

Generalanzeiger für das Engadin

Inserate:

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz A

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Olympischen Spielen in Sotchi sicherte. Nach dem Rennen war sie zu Tränen gerührt, weil sie sich gleich beide grossen Ziele der Saison erfüllte. Erstmals in ihrer Karriere qualifizierte sie sich auch für das Massenstartrennen vom Sonntag und schlug sich dort beachtlich. In der Loipe stellte die Engadinerin ihre läuferischen Fortschritte unter Beweis und hielt im Dreissigerfeld mit der erweiterten Weltspitze gut mit. Auch im Schiessstand überzeugte die 22-Jährige, abgesehen vom letzten Schuss, den sie zu hastig abgab und sich so die zweite Strafrunde einhandelte. Ohne die wäre es vermutlich zum Direktduell mit ihrer älteren Schwester Selina gekommen. «Es war Wahnsinn, vor dieser Kulisse zu laufen und dann erst noch ein gutes Rennen zu zeigen», sagte Elisa Gasparin nach ihrem 20. Platz.

Für die zweifache Saisonsiegerin Selina Gasparin begann der Massenstart-Wettbewerb mit zwei Fehlern im ersten Liegendschiessen miserabel, doch dank drei Nullern in den weiteren Schiessen beschloss sie die für sie zähen Wettkämpfe in Thüringen (nur Platz 40 in der Verfolgung) doch noch versöhnlich. Sie rollte das Feld von hinten auf, verbesserte sich vom 27. noch auf den 17. Platz und dürfte mit einem guten Gefühl nach Ruhpolding reisen, wo die nächsten Rennen stattfinden werden. (si/ep)

Jeder grosse Abschied verweist uns tröstend auf die alles überwindende Liebe, die unserem Herzen die Gewissheit schenkt, dass wir einander nicht wirklich verlieren, auch wenn wir uns für immer trennen müssen.

### Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mam, unserer Nonna und unserer Bisnonna

# Margherita Naegeli

geb. 30. Mai 191

Am 3. Januar 2014 ist sie friedlich eingeschlafen. Wir durften sie auf ihrem letzten Weg begleiten.

In unserer tiefen Trauer sind wir dankbar, dass wir ihre grossartige Liebe so lange spüren konnten.

Traueradresse: R. u. F. Naegeli Büchelstrasse 17 9464 Rüthi Die Trauerfamilie: Monica Naegeli Rolf und Franziska Naegeli-Wirth Bettina und Renato Sutter-Naegeli mit Nora Roland Naegeli

Marietta Naegeli mit Mario Benz

Die Abdankung ist am Freitag, 10. Januar 2014, um 13.00 Uhr in der evangelischen Dorfkirche in St. Moritz.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Oberengadin, Konto: PC 70-606-3



# Engadiner Post POSTA LADINA

# Schmunzeln mit 🎬

Die Mutter ist ein paar Tage weg und der Papa badet zum ersten Mal seinen kleine Sprössling. Als er ihn abtrocknet, meint er stolz: «So, das haben wir aber auch ohne Mama geschafft!» «Ja, schon», antwortet der Kleine, «aber Mama zieht mir vorher die Schuhe aus.»

### In eigener Sache

### Nicolo Bass neuer Chefredaktor-**Stellvertreter**

Nach dem Wechsel von Myrta Fasser in die Verlagsleitung per 1. Oktober 2012 hat Nicolo Bass die Stellvertretung des Chefredaktors a.i. übernommen. Per 1. Januar 14 ist Nicolo Bass nun von der Geschäftsleitung als offizieller Stellvertreter von Chefredaktor Reto Stifel bestimmt worden. Nicolo Bass ist seit dem 1. Juni 2009 in einem 100-Prozent-Pensum bei der «EP/PL» angestellt, vorher war er bereits in einem Teilzeitpensum für die Redaktion tätig gewesen.

Nicolo Bass ist in Zernez aufgewachsen und wohnt in Strada. In den vergangenen gut sechs Jahren konnte der eidg. dipl. Marketingplaner FA fundierte journalistische Kenntnisse auf der Lokalredaktion der «EP/PL» erwerben. Als gebürtiger Unterengadiner ist er zudem bestens mit der Region vertraut. Nicolo Bass zeichnet seit dem 1. Oktober 2012 für die romanischsprachige «Posta Ladina» verantwortlich, sein Arbeitsort ist Scuol.



Nicolo Bass ist seit dem 1. Januar 2014

# **Geschenke vom Wunschtannenbaum**

Feriengäste eines Zuozer Hotels erfüllen Kinderwünsche

Der 6. Januar ist das Kirchenfest der Heiligen Drei Könige. In Italien verteilt die «Befana» an diesem Tag ihre Gaben und in Bern warten Kinder des Kinderheims Friedau auf die Geschenke von **Engadiner Feriengästen.** 

SABRINA VON ELTEN

Gestern am Dreikönigstag sollte Marc Jacquemet, Berner Fotograf und Stammgast im Apart Hotel Allegra in Zuoz, den Kindern des Kinderheims Friedau bei Bern Geschenke aus dem Engadin überbringen. Aber der viele Schnee machte den Julier unpassierbar. und so erreichen die Gaben die Kinder mit ein wenig Verspätung.

Eveline Michel, Geschäftsführerin

des Hotels Allegra, hat den Wunschtannenbaum mit den vielen kleinen weissen Wunschzetteln in dieser Wintersaison zum ersten Mal eingerichtet: «Wir möchten gemeinsam mit unseren Gästen etwas von dem, was wir haben, an weniger privilegierte Kinder zurückgeben.» Weil der Grossteil der Gäste des Zuozer Hotels aus der Region Bern und Basel kommt, haben sie für ihre Aktion ein Berner Kinderheim ausgesucht. Am 20. Dezember wurden die handgeschriebenen Wünsche der Jungen und Mädchen zwischen sechs und dreizehn Jahren an den Zweigen des Weihnachtsbaums in der Halle vor der Rezeption befestigt. Michel und ihr Allegra-Team verteilten ausserdem einen kleinen Informationsbrief in den Zimmern, der den Gästen den Wunschbaum und die Aktion vorstellte und erklärte, welcher Institution die Geschenke zu Gute kommen sollten.

Der maximale Wert eines Geschenkes durfte 60 Franken sein. Aber die Kinder schöpften mit ihren Wünschen diese Be-



Der Wunschtannenbaum im Appart Hotel Allegra Zuoz. Foto: Sabrina von Elten

träge nicht immer aus: Alain beispielsweise ist neun Jahre alt, auf seinem Zettel nennt er seine Hobbys: Schwimmen und Yoga, und er wünscht sich den «Kalender der Tierfreundschaften» für 9.95 Franken. Die zwölfjährige Ramona hingegen wünscht sich, wenn das Geld reicht, die Starwars-Filme 1, 2 und 3. Aber sie hat auch eine Alternative, wenn der Betrag von 52,90 Franken für den Beschenkenden zu viel sein sollte: die Bravohits für 30,90 Franken. Sie hat eine Fülle von Hobbys und scheint sehr sportlich zu sein, denn sie reitet, spielt Fussball und macht Leichtathletik. Lucja hat gleich zwei Wünsche: einen H&M-Gutschein im Wert von 25 Franken für Winterkleider und einen Dosenbach-Gutschein für neue Schuhe im gleichen Wert. Sie ist sieben und aufgrund ihrer Hobbys könnte man vermuten, dass sie Tanzschuhe kaufen möchte.

Das Kinderheim Friedau in Koppingen ist eine sozialpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Schulalter sowie für Mutter und Kind. Zu der Institution gehört ein landwirtschaftlicher Betrieb, der in das pädagogische Konzept integriert ist. Michel hat dieses Kinderheim per Zufall ausfindig gemacht. Nachdem die Region feststand, hat sie sich im Internet verschiedene Heime angeschaut und dann telefonisch Kontakt aufgenommen. Sie sagt, dass die Gäste sehr gut auf die Aktion angesprochen hätten: «Die Spender wollten wissen, wohin ihre Geschenke gingen und haben sich die Zeit genommen, das Leitbild des Kinderheims durchzulesen.»

### Schneerutsch verschüttet Julierstrasse

Silvaplana Am Sonntagvormittag kurz vor 10 Uhr haben Schneemassen an zwei verschiedenen Orten oberhalb von Silvaplana die Julierstrasse verschüttet. Die Lawinen erfassten zwei Personenwagen und schoben einen davon zur Seite. Die Fahrzeuginsassen konnten selbtständig aussteigen und blieben unverletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden. Die Passstrasse wurde daraufhin zwischen Silvaplana und Bivio aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Verkehrsteilnehmer, die über den Julierpass fahren wollten. mussten umkehren. Die beiden beschädigten Fahrzeuge konnten aus dem Schnee befreit werden, eines musste abgeschleppt werden. Im Einsatz standen Mitarbeitende des Bezirkstiefbauamtes und der Kantonspolizei Graubünden.

Der Julierpass blieb aus Sicherheitsgründen bis 18 Uhr gesperrt.

Aktuelle Informationen zum Strassenzustand in Graubünden können jederzeit im Internet unter www.strassen.gr.ch abgerufen werden.

### Die Gewinner beim Büchertipp

Wettbewerb Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder viele «Engadiner Post»-Leser am Wega-Büchertipp.

Die Gewinner sind: 1. Preis Wega-Gutschein im Wert von Fr. 100.00 Corinne Huwiler, Celerina. 2. Preis Wega-Gutschein im Wert von Fr. 50.00 Sonja Röthlisberger, St. Moritz. 3.bis 10. Preis je ein Wega-Gutschein im Wert von Fr. 20.00 gewinnen: Greder Simone, La Punt; Sidler Hedy, St.Moritz; Clalüna Martina, St. Moritz; Mathis Evelina, Celerina; Picenoni Ursula, Champfèr; Keller James, St. Moritz; Camichel Walter, Zuoz; Schiesser Susanne, Pontresina.

Herzliche Gratulation den Gewinnerinnen und Gewinnern. (Einges.)

Chefredaktor-Stellvertreter der «EP/PL».

### WETTERLAGE

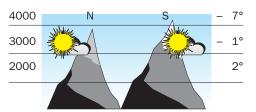
Ein mächtiges Atlantiktief, dessen Zentrum zwischen Island und Schottland liegt, hat aus Südwesten einen Ausläufer des Azorenhochs zu den Alpen vorgeschoben. Mit im Gepäck hat dieser milde Subtropenluft, womit sich in Mitteleuropa verbreitet frühlingshaft milde Temperaturen einstellen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Ein Mix aus Sonne und hohen Wolkenfeldern! Vorherrschend hoher Luftdruck sorgt für stabile Wetterverhältnisse. Allerdings gesellen sich zeitweise und gebietsweise ausgedehntere, hohe Wolkenfelder zur Sonne. Dabei wird der Sonnenschein wiederholt gedämpft oder auch einmal abgeschattet. Trotzdem sollte der freundliche Eindruck weitgehend überwiegen. Zu den guten Wetterbedingungen gesellen sich untertags angenehm milde Temperaturen. Nach einem allgemein zumeist noch frostigen Start in den Tag verbleibt die Temperatur untertags nur noch in schattigen Mulden und Senken im Minusbereich.

### **BERGWETTER**

Auf den höheren Bergen weht teils lebhafter, leicht föhniger Südwestwind. In den klassischen Südföhnschneisen ist dieser mitunter auch kräftiger. Dabei werden hoch reichend milde Luftmassen herangeführt. Die Frostgrenze liegt bei 2700 m.



### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) - 4° NW 13 km/h Samedan/Flugplatz (1705 m) -12° windstill Poschiavo/Robbia (1078 m) - 4° windstill Scuol (1286 m) - 6° windstill Sta. Maria (1390 m)

- 5°

windstill

# Temperaturen: min./max. Scuol Zernez St. Moritz Castasegna Posq

**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)** 

Donnerstag

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch Donnerstag Freitag

# ZUOZ im Engadin 2 Sesselbahnen, eine davon kindergesichert 3 Lifte und 2 Restaurants 1 Gratis-Parkplatz beim Sessel Chastlatsch sonnige Hänge · keine Wartezeiten tolle Kinderskischule 1,5 km lange Schlittelbahn Chastlatsch www.ssszuoz.ch

### **08.1.14 – LAHUGE-Trio** 10.1.14 - Frantisek Uhlir Team

feat. Lee Andrew

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte, dazu gibt es jeweils Livemusik

Mittwochs ab 01.01.14 bis 12.03.2014 "Interpretationen von Neuer Schweizer Volksmusik mit traditionellen Instrumenten!

Freitags ab 06.12.2013 bis 18.04.2014 "Jazzmusik in all seinen Facetten!" Reservationen & detailliertes Programm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch

HAUSER Hausers Restaurant